

Über Stock und Stein

**Wie DOGEWO21-Mieter ihre eigene
Nordic-Walking-Gruppe gründen**



**Neues Angebot
für Familien
und Singles**

DOGEWO21 baut 48 Wohnungen
in Bövinghausen

INHALT



Nicht ohne seinen Hund

Ohne Schäferhund Avoy würde ihm etwas fehlen: Als Ausbildungswart beim SV Dortmund Dorstfeld weiß DOGEWO21-Mieter Timo Alscher (25) genau, wie er seinem vierbeinigen Begleiter Fährtenlesen und Gehorsam beibringt.

04



Edeka füllt die Regale

Aldi geht, Edeka kommt: Der Nachfolger für das Ladenlokal im Löttringhauser Einkaufszentrum ist gefunden. 2018 werden die Regale gefüllt und die Auswahl an Lebensmitteln wird größer als je zuvor.

09



12

Schmökern in alten Zeitungen

Die „Dortmündische Vermischte Zeitungen“, 1769 erschienen, sind weder am Kiosk noch im Internet zu lesen - aber im Institut für Zeitungsforschung. Dort kann man für 2 Euro/Tag in uralten Blättern und Magazinen schmökern.



20

Montags ist Sporttag

Jeden Montag marschieren sie los. Zwei Stunden durch den Löttringhauser Wald bis nach Witten und zurück: Die Nordic Walking-Gruppe ist ein Beispiel, wie Mieter über die Nachbarschaftsagentur dauerhaft zu gemeinsamen Aktivitäten finden.

06 Klicken bis zur Kündigung

Hand aufs Herz: Gehen Sie während der Arbeitszeit ab und zu ins Internet und surfen in privater Angelegenheit? Das könnte böse enden: Besser, Sie erkundigen sich bei Ihrem Arbeitgeber, was erlaubt ist..

10 Mieter bleiben DOGEWO21 treu

Mehr als die Hälfte aller Mieter bleibt DOGEWO21 mehr als zehn Jahre treu und 86 Prozent würden DOGEWO21 sogar weiterempfehlen. Die Ergebnisse der Mieterumfrage liefern wichtige Erkenntnisse.

17 DOGEWO21 baut in Bövinghausen

Mit dem Neubau von 48 öffentlich geförderten Wohnungen in Bövinghausen schafft DOGEWO21 neue Angebote für Singles und Familien mit schmalen Geldbeutel. Der Startschuss für den Neubau fällt in diesem Jahr.

19 Als der Deckel auf den Pütt kam

Die Stimmung ist gedrückt, als die Kumpel nach oben fahren: Am 31. März 1987 schließt Minister Stein, die letzte Zeche. Dortmund nimmt Abschied von seiner Bergbautradition. Die Spuren aber bleiben.

Anzeige



UNBESCHWERT IN DEN URLAUB

Ferienzeit ist Reisezeit. Aber was passiert wenn die schönsten Wochen des Jahres aufgrund von Krankheit ins Wasser fallen?

Als unabhängiger Versicherungsmakler haben wir in Zusammenarbeit mit einem Namhaften Reiseversicherer Produkte entwickeln können, die im Falle eines Falles den finanziellen Schaden absichern. Zum Beispiel die Reiserücktrittsversicherung inklusiv der Urlaubsgarantie. Diese bieten wir Ihnen im Onlineverfahren bereits ab 4,- € pro Reisenden an. Besonderheit: Es gibt keinen Selbstbehalt im Schadenfall!

Wussten Sie übrigens, dass eine aktuelle Hausratversicherung in bestimmten Fällen Ihr Hab und Gut auch bei Reisen schützt? Wir beraten Sie gern ausführlich und unabhängig!

defendo Assekuranzmakler GmbH | Geschäftsstelle Dortmund · Landgrafenstraße 79 | 44139 Dortmund
Ralf Wagener | Tel.: 0231-22 399 254 | E-Mail ralf.wagener@defendo-assekuranzmakler.de

Nähere Informationen erhalten Sie von unseren Mitarbeitern der Geschäftsstelle Dortmund oder unter www.defendo-assekuranzmakler.de



Foto: iStock

EDITORIAL

RAINER SCHMELTZER // MINISTER FÜR ARBEIT, INTEGRATION UND SOZIALES DES LANDES NORDRHEIN-WESTFALEN

Liebe Mieterinnen und Mieter!

Zur DOGEWO21 habe ich schon seit vielen Jahren eine enge Verbindung, da ich selbst nach meiner Ausbildung zum Kaufmann in der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft dort tätig war und dort auch meine Weiterbildung zum Wohnungsfachwirt absolviert habe. Mein in der DOGEWO21 erworbenes Wissen, aber ganz besonders der Kontakt zu Ihnen – den Mieterinnen und Mietern – kann ich auch heute noch gut anwenden – denn auch in meinem neuen Amt als Minister für Arbeit, Integration und Soziales bin ich mit Fragen des Zusammenlebens verschiedener Kulturen oder mit Barrierefreiheit konfrontiert. Da ist es gut, wenn man praktische Erfahrungen in dem einen oder anderen Thema mitbringt und den anderen Blick, dem Blick aus dem täglichen Leben, auf das Politikfeld hat.

Vor diesem Hintergrund hat es mich sehr gefreut, dass die DOGEWO21 mit anderen Wohnungsunternehmen die Kampagne „Dortmund wohnt bunt!“ ins Leben gerufen hat und zeigt, dass Wohnen von jung und alt, mit und ohne Migrationshintergrund – eben in vielerlei Hinsicht vielfältig und bunt, gelingt und dass Dortmund Integration lebt! Darum sind die 5 Wohnungsunternehmen für diese Kampagne zu recht für den Preis „Soziale Stadt“ nominiert. Sie fördern aktiv vielfältiges Zusammenleben, unterstützen bei Problemen und zeigen so, dass und wie Integration funktioniert.

Solche gute Beispiele sind wichtig und müssen publik gemacht und in die Breite getragen werden. Wenn hier aus Menschen mit 116 Nationalitäten in den Wohnungen der DOGEWO21 unterkommen und dort zusammenleben, darf man hoffen, dass auch die Flüchtlinge, die neu dazu kommen, hier ein Zuhause finden, Nachbarn, Freunde, Arbeits- und Vereinskollegen werden. Hier wird Integration erlebbar, hier im direkten Lebensumfeld kann man sehen, welchen Zugewinn wir auch durch Zuwanderung haben. Die Wohnungsunternehmen schaffen dazu die richtigen Rahmenbedingungen – sie ermöglichen Begegnung und Kennenlernen. Dafür kann ich nur herzlich danken und Ihnen für die weiterhin große Herausforderung der Unterbringung der zahlreichen Menschen in Dortmund viel Erfolg wünschen – Sie geben den Menschen ein neues Zuhause. So, wie ich es schon zu meiner Zeit bei der DOGEWO erleben durfte!

Glück auf,
Ihr Rainer Schmelzer



Foto: MAIS / G. Protze

Anzeige



**Wir verbinden Dortmunds
schönste Ecken**

Sicher und bequem durch unsere Stadt

- zahlreiche Verbindungen
- dichtes NachtExpress-Netz
- keine Parkplatzsuche



Weitere Infos: www.bus-und-bahn.de
Mobiles Internet: bub.mobi

DSW21

Wir bewegen unsere Stadt

Die Vereinsmitglieder verstehen sich als Team, ihre Arbeit mit den Hunden ist ihr Hobby.



Avoy ist bereit. Die Sehnen sind Agespannt, die Augen fixieren die Schrägwand ein paar Meter vor ihm. Fehlt nur noch das erlösende Kommando. „Brings!“ ruft Timo Alscher und schon stürmt der Deutsche Schäferhund los, erklimmt mühelos das Hindernis, schnappt sich das Holz und macht sich auf den Weg zurück zu seinem Herrchen. „Klasse, Kumpel“, lobt Timo Alscher den Rüden.

Seit drei Jahren ist der 25-Jährige im Schäferhundeverein Dortmund Dorstfeld aktiv. Schon die Eltern haben sich über den Hundesport kennengelernt, Timo Alscher und seine Schwester Janine sind mit den Vierbeinern aufgewachsen. „Seit ich denken kann, laufen bei uns zu Hause Fellnasen herum. Wir haben es auch mal ohne versucht, nachdem eine Hündin verstorben war. Doch da fehlte einfach was. Sechs Wochen haben wir es ausgehalten, bis wieder ein Hund eingezogen ist.“

Das Engagement im Verein und der Austausch mit Gleichgesinnten gefallen dem jungen Mann. „Jeder übernimmt hier Verantwortung und trägt einen Teil dazu bei, dass es funktioniert“, erklärt er. Auf dem

Papier ist der SV Dortmund Dorstfeld zwar ein reiner Schäferhundeverein, tatsächlich kann aber jeder Hundebesitzer kommen. „Ob Mischling oder Terrier, wer mit seinem Hund Gehorsam trainieren will, kann gegen einen kleinen Obolus den Platz nutzen. Wir stehen auch gerne mit Rat und Tat zur Seite“, schildert Timo Alscher. Zusammen mit Schwester Janine hat er kürzlich die Prüfung zum Ausbildungswart absolviert und wird zur nächsten Jahreshauptversammlung Übungsleiter im Verein werden.

Dass Hunde Erstaunliches leisten können, ist bekannt: Sie sind für die Polizei im Einsatz, indem sie Drogen erschnüffeln oder der Spur vermisster Personen folgen. Andere begleiten Blinde durch den Alltag oder unterstützen als Therapiehund kranke Menschen. Von alleine spielen die Tiere ihre Talente jedoch nicht aus: Sie brauchen eine Bezugsperson, die sie führt, ausbildet und betreut.

Den klassischen Schutzhund, der abgerichtet wurde, um Kleingartenvereine oder Firmengelände zu bewachen, gibt es heute nicht



Ausbildungswart Timo Alscher und Schäferhund Avoy

Zwei Freunde

Ein Leben ohne Hund – für Timo Alscher wäre das kaum Dortmund-Dorstfeld verbringt der 25-Jährige einen großen Beinen.

mehr. „Was wir hier machen, ist ein reines Hobby, bei dem es um Freude an der Teamarbeit geht“, sagt Timo Alscher. Trainiert wird in den Bereichen Fährte, Unterordnung und Schutzdienst. Während man sich für die Fährte in freier Natur auf einem Acker trifft, wo der Hund eine zuvor angetretene Spur mit der Nase am Boden verfolgen muss, geht es bei der Unterordnung um Gehorsam. Der Hund lernt, Kommandos zu befolgen, frei sowie an der Leine zu gehen und Hölzer zu apportieren. „Das alles

erfordert viel Zeit, Geduld und Verständnis“, weiß Timo Alscher. „Am besten funktioniert es mit Lob und Belohnungen in Form von Leckerchen oder Spielzeug.“

Schon von Natur aus können sich Hunde gut unterordnen, da es auch im Rudel eine Rangordnung gibt. Da jedoch jedes Tier anders tickt, muss der Hundeführer seine eigene Methode finden, um zu motivieren. Das gilt auch für den Schutzdienst – einer Art Beutespiel, bei dem der Hund einen vermeintlichen Angreifer stellt.

Anzeige

**3 D Badplaner
Sanitär-,
Heizungs-,
Klimatechnik
Gascheck
Notdienst
0163 812 13 80**

Haustechnik Barkey GmbH



www.barkey-shk.de

Lindemannstraße 13 • 44137 Dortmund
Telefon 02 31-12 13 80 / 12 20 80



Park, der sich für Spaziergänge mit dem Hund anbietet, sprachen einfach dafür.“ Seinen Avoy tagsüber in der 54 Quadratmeter großen Wohnung allein zu lassen, käme für Timo Alscher nicht in Frage. Jeden Morgen vor der Arbeit bringt er ihn zu den Eltern nach Dorstfeld und holt ihn abends ab.

„Sechs Wochen haben wir es ausgehalten, bis wieder ein Hund eingezogen ist.“

Für Timo Alscher ist Avoy sowohl ein Freund im Alltag als auch ein Trainingspartner auf dem Platz. Zu den Höhepunkten im Vereinsjahr gehören neben den Prüfungen und Pokalkämpfen die beiden Hunderennen, die auf dem Übungsgelände veranstaltet werden. „Eine reine Spaßveranstaltung, bei der es Essen und Getränke gibt und die Kinder auch mal rennen dürfen“, beschreibt der Ausbildungswart. Wer Vier- und Zweibeiner in Aktion sehen will, ist am 10. April und am 05. Juni herzlich eingeladen.

Drei Mal pro Woche fährt der Dortmunder mit Avoy zum Vereinsgelände. Dabei bekommt der Hund nicht nur genügend Bewegung – auch der Kopf wird beim Befolgen

fürs Leben

vorstellbar. Als Ausbildungswart im SV Teil seiner Freizeit mit Sportpartnern auf vier



Zweimal im Jahr stellen Hund und Führer im Rahmen von Ortsgruppenprüfungen unter Beweis, was sie können. Wer ein höheres Leistungsniveau anstrebt, arbeitet auf Landes- oder Bundesabscheidungen hin. „Nicht jeder Hund bringt aber dafür die Voraussetzungen mit. Aus einer Schlaf-Tablette macht man kein Rennpferd, da kann man noch so viel trainieren“, lacht Timo Alscher.

Wie eine Schlaf-Tablette wirkt sein Avoy aber keinesfalls. Kaum darf der Rüde aus der Box im Autoanhänger heraus, drängt er den Weg

am Platz entlang zum Tor und jault vor Aufregung. Im Alltag ist der reinrassige deutsche Schäferhund allerdings ruhig, freundlich zu Menschen und verträglich mit anderen Hunden. „Das ist die wichtigste Voraussetzung, um ihn in einer Mietwohnung halten zu können“, schildert Timo Alscher. Seine Wohnung in der Bromberger Straße 4 fand der selbständige Fliesenleger, als er sie im Auftrag von DOGEWO21 modernisierte. „Weil sie mir auf Anhieb gefiel, habe ich gefragt, ob sie noch frei ist und dann schnell zugegriffen. Die schöne Wohngegend und die Nähe zum

der verschiedenen Kommandos gefordert. Das Bild vom bedrohlichen oder gar aggressiven Wachhund ist dann auch schnell revidiert: Bei den meisten Vierbeinern dort handelt es sich um Familienhunde, die ihre Streicheleinheiten genießen, wenn das Training absolviert ist. „Von Natur aus ist kein Hund böse, er kann höchstens vom Menschen aggressiv gemacht werden“, weiß Timo Alscher. Der Schäferhund eignet sich indes besonders gut für den Sport, weil er eine Art „Zehnkämpfer“ ist, ein Allrounder, der sich für verschiedene Disziplinen anbietet.

Avoy wartet, bis das Kommando kommt. Im Nu hat er das Hindernis überwunden.

Was die Faszination des Hundesports ausmacht, liegt für Timo Alscher auf der Hand: „Andere machen Sport an Geräten, aber mir gefällt es, dass so ein Hund ein Lebewesen mit eigenem Charakter ist.“ Dass die regelmäßige Arbeit mit dem Tier kaum Zeit für andere Hobbys lässt, nimmt er in Kauf. „Nur wenn die Jungs zum Fußball rufen, bin ich meistens dabei.“

Anzeigen

Unser Service für Ihre – ein Volltreffer Gesundheit!

- kompetente Fachberatung – für Sie auf dem neuesten Stand
- freundliches, internationales Team
- Beratung in vielen Landessprachen
- gewünschte Arzneimittel sofort verfügbar
- bestellte Ware nach 2–3 Stunden abholbereit
- schneller Lieferservice am selben Tag
- vollautomatisiertes Warenlager mit neuester Technologie
- attraktive Hausmarken und Kosmetika
- Medikamentencheck
- Vorteilskarte spart 3%
- Prämantaler
- wechselnde Aktionsangebote
- durchgehend geöffnet
- ...und vieles mehr!

AUSBÜTTELS
mehr als eine Apotheke

MÜNSTER APOTHEKE
Apothekerin Nicole Ausbüttel e.K.
Münsterstraße 45 · 44145 Dortmund · Telefon 0231 / 813310 · www.ausbuetfels.info

Praxis für Physiotherapie

Fit TODAY

- Manuelle Therapie
- Fußreflexzonentherapie
- Manuelle Lymphdrainage
- Elektrotherapie/Ultraschall
- Allgemeine Krankengymnastik
- Kiefergelenkbehandlung (CMD)
- Neurologische Krankengymnastik (KG-ZNS)

Kleppingstr. 24 1. Stock 02 31 / 95 04 85 07
4 4 1 3 5 Dortmund www.fit-today.de

Surfen im Internet

Der stellvertretende Bauamtsleiter fühlte sich nach mehr als 30-jährigem Dienst in seiner Gemeinde offenbar sicher. So sicher, dass er über einen Zeitraum von sieben Wochen mehrere Stunden am Tag damit verbrachte, private E-Mail-Korrespondenz zu pflegen. An manchen Tagen soll er gar nichts anderes gemacht haben. Bis seinem Arbeitgeber der Geduldsfaden riss und er ihm die außerordentliche Kündigung (mit sozialer Auslauffrist) schickte. Zu Recht, wie das Landesarbeitsgericht Niedersachsen befand: Ein solch extremes Verhalten sei ein ausreichender Grund für eine Kündigung. Natürlich ist das Internet für viele Menschen zum festen Bestandteil des täglichen (Arbeits-)Lebens geworden. Wer allerdings während seiner Arbeitszeit privat im Netz surft, chattet, E-Mails schreibt oder in den sozialen Netzwerken postet, ist eben nicht für seinen Arbeitgeber tätig und verletzt seine Hauptleistungspflicht: das Arbeiten. Auch in Pausen zu surfen, ist nicht immer eine gute Idee: Firmen-Computer gehören dem Betrieb und sind nicht zum Privatvergnügen da.

Laut Stiftung Warentest gilt im Büro die Devise: Was nicht erlaubt ist, ist erst einmal verboten. Es sei denn, der Arbeitgeber hat die private Nutzung der Betriebsmittel ausdrücklich gestattet. Auf Glatteis begibt sich, wer auf die stillschweigende Duldung seines Arbeitgebers setzt, weil der privates Surfen immer mal wieder bemerkt hatte, aber nie eingeschritten war. Im Falle einer rechtlichen Auseinandersetzung wäre das nur schwer zu beweisen. Auch sollte man sich



nicht darauf verlassen, dass Verstöße ohnehin erst einmal mit einer Abmahnung führen statt gleich zu einer Kündigung. Natürlich kommt es immer auf die Schwere an. Wer aber das Netz derart exzessiv nutzt wie im Falle des Bauamtsleiters, muss auch mit einem Rauswurf rechnen.

Wird der Dienststrecker durch die verbotene, private Nutzung von einem Virus befallen, kann der Arbeitnehmer unter Umständen zu Schadenersatz herangezogen werden.

Auch wenn privates Surfen erlaubt ist, darf es nicht ausufern und die Arbeit beeinträchtigen. Schlecht beraten ist also, wer während seines Dienstes zigfach Dateien, Filme und Musik herunterlädt. Das dürfte der Arbeitgeber nicht gemeint haben mit seiner Erlaubnis.

Tipp: Fragen Sie Ihren Arbeitgeber vorher, ob und in welcher Intensität Sie das Netz nutzen dürfen. So sind Sie immer auf der sicheren Seite.



Verbraucher-Tipp: Was auf der Arbeit erlaubt ist

Klicken bis zur

Stress und Hektik regieren das Berufsleben vieler Menschen. In der beschäftigten sich Berufstätige am Arbeitsplatz im Internet steht in der Hitliste ganz oben. Das kann

Hand aufs Herz: Wer von uns hat sich während der Arbeitszeit nicht schon mal privaten Dingen gewidmet - beispielsweise auf einem Reiseportal im Internet surfen? Rund 57 Prozent der Erwerbstätigen schauen sich während der Arbeitszeit Reiseseiten im Netz an, wie das Portal lastminute.de in einer als

repräsentativ geltenden Umfrage ermittelt hat. Für 20 Prozent derjenigen, die im Büro Reiseportale anklicken, scheint das sogar fest zum Alltag zu gehören: Sie surfen mindestens einmal wöchentlich auf Reiseseiten, weitere 17 Prozent immerhin wenigstens einmal im Monat. Das Internet bietet nahezu unendliche Möglichkeiten

Radio

Mit Musik am Arbeitsplatz tun sich Chefs meist schwer. Ein generelles Radio-Verbot ist nach einem Urteil des Bundesarbeitsgerichts nicht möglich. Anders aber, wenn das Radio zu Beeinträchtigungen führt und Kollegen und Kunden sich belästigt fühlen. In dem Fall kann der Arbeitgeber den Off-Knopf drücken und Radiohören durchaus verbieten. (Dabei hat der

Betriebsrat ein Mitbestimmungsrecht.) Letztlich bleibt die Entscheidung immer eine Frage der Verhältnismäßigkeit.

Tipp: Wer meint, dass er mit Musik besser und produktiver arbeitet, sollte sich eine Erlaubnis holen - auch Kopfhörer sind nicht bei jedem Chef beliebt. Der störungsfreie Betriebsablauf steht über allem.

Anzeige

**MAHLOW
& LAIS GMBH**

**BAUELEMENTE • INSTANDHALTUNG
MONTAGE • REPARATUR-SERVICE**

Holz • Alu • Kunststoff-
Fenster / Türen
Rolladen
Balkongeländer

Lange Wanne 50 - 52 • 45665 Recklinghausen
Tel. 0 23 61 / 9 04 57-0 • Fax 0 23 61 / 9 04 57-20
www.mahlow-lais.de



Foto: @fotolia/Matthias Enter

Kündigung

Das ist die eine Wirklichkeit. Es gibt aber noch eine zweite: Schnitt täglich zwei Stunden mit privaten Dingen - Sur-Arbeitnehmer in Teufels Küche bringen.

für Ablenkungen aller Art. Kurz bei Facebook vorbeischauen, schnell online ein Buch kaufen oder Musik herunterladen.

Untersuchungen zeigen, dass in den USA rund 60 Prozent aller Online-Einkäufe zwischen 9 Uhr morgens und 17 Uhr getätigt werden – zur besten Arbeitszeit also. Ein Trend? Laut dem amerikanischen

Magazin „Wallstreet Journal“ widmen sich Menschen am Arbeitsplatz täglich rund zwei Stunden lang privaten Dingen. Doch vieles, was Angestellte eigentlich für selbstverständlich halten, darf der Chef verbieten. Wer das allzu locker nimmt, begibt sich auf gefährliches Glatteis und kann unter Umständen seinen Job gefährden.

Handy



Foto: @fotolia/contrastwerkstatt

Viele Unternehmen haben inzwischen Regeln aufgestellt für den Umgang mit privaten Geräten am Arbeitsplatz, schließlich sieht man immer mehr Menschen mit Handys, Smartphone und Tablets hantieren. Der Arbeitgeber kann kraft seines Direktionsrechts anordnen, dass Mobiltelefone während der Arbeitszeit aus bleiben. Sogar dann, wenn die Nutzung zuvor im Betrieb üblich war, hat das Landesarbeitsgericht Rheinland-Pfalz entschieden. Dabei hängt die Frage der Handy-Nutzung entscheidend von der jeweiligen Branche ab: Wer beispielsweise in der digi-

talen Branche (etwa im Online-Marketing) arbeitet, kommt ohne Handy, Smartphone und Apps gar nicht aus – in solchen Fällen hat es einen direkten Bezug zur Arbeit und gilt als übliches Kommunikationsmittel mit Kollegen und Kunden. Wichtig: Verbietet der Arbeitgeber die private Handynutzung, muss gewährleistet sein, dass der Arbeitnehmer in Notfällen privat erreichbar bleibt.

Tipp: Oft sind Nutzungsbedingungen für Handys und weitere Privatgeräte im Arbeitsvertrag beschrieben. Falls nicht – lieber nachfragen.

Äußerungen im Internet

Facebook, Twitter oder Instagram verführen zu Meinungsäußerungen und öffentlichen Postings (Kommentaren). In der Regel müssen Arbeitnehmer wegen Äußerungen in sozialen Netzwerken keine arbeitsrechtlichen Konsequenzen fürchten. Was jemand in seiner Freizeit macht, geht Arbeitgeber zunächst einmal nichts an.

Doch Vorsicht: Anders liegt der Fall, wenn der öffentliche Kommentar Auswirkungen auf das Arbeitsverhältnis hat oder der Ruf des Unternehmens geschädigt wird. Rassistische Äußerungen etwa können zu Diskussion und

Foto: @fotolia/Pekhar



Streit innerhalb eines Betriebs führen und auch nach außen Wellen schlagen - beispielsweise, wenn sich Kunden beschwe-

ren. Für Aufsehen sorgte 2015 ein Fall, in dem beispielsweise der Autobauer Porsche einem Auszubildenden wegen eines rassistischen Kommentars im sozialen Netzwerk kündigte.

Ganz schlechte Karten hat, wer meint, seinen Unmut über seinen Arbeitgeber verkünden zu müssen. Im Klartext: Wer auf Facebook oder in anderen öffentlichen Netzwerken über seinen Chef oder einen Kollegen herzieht, muss mit der Kündigung rechnen. Ein 27-jähriger Auszubildender einer Internetfirma beispielsweise hatte seinen Chef auf Facebook als „Menschenschinder“ und „Ausbeuter“ bezeichnet

- das Landesarbeitsgericht Hamm sah dessen fristlosen Rauswurf als gerechtfertigt an. Den Rauswurf riskiert auch, wer seine Kollegen für jedermann nachlesbar als „Speckrolle“ und „Klugscheißer“ bezeichnet, wie bei einem im Einzelhandel tätigen Arbeitnehmer geschehen. Eine Steilvorlage für ihren Rauschmiss liefern auch Mitarbeiter, die den „Gefällt mir-Button“ anklicken, wenn ihr Chef im Netz beleidigt wird.

Tipp: Lassen Sie sich nicht verleiten, Ihren Frust über den Chef oder über Kollegen öffentlich im Internet abzulassen. Sie riskieren die Kündigung.

Anzeige



Weicken & Schmidt

CMS-GRUPPE

IHR FACHHANDEL · WAND · BODEN · DECKE

- Farben
- Bodenbeläge
- Fassadendämmung
- Tapeten
- Werkzeug

Weicken & Schmidt GmbH · 44139 Dortmund · Rosemeyerstraße 6 · www.weicken-schmidt.de

Quartier in Berghofen

Nach der Modernisierung ist vor der Modernisierung: Am Schwindweg in Wambel werden die Baugerüste ab- und am Gansmannshof in Berghofen wieder aufgebaut. Das idyllisch gelegene Wohnquartier von DOGEWO21 im Dortmund der Süden erhält einen kräftigen Modernisierungsschub, der zu deutlichen Einsparungen bei den Energiekosten führen soll. Das Mieter-Magazin gibt einen Überblick über die geplanten Maßnahmen.

Adressen:

Gansmannshof 1, 3, 5 sowie Ehmsenstr. 28 und 30 in Berghofen.

Anzahl der Häuser:

5 Häuser mit teilweise zwei, drei und vier Geschossen.

Anzahl der Wohnungen: 28 Wohnungen mit 65 und 98 Quadratmetern Wohnfläche.

Maßnahmen:

Erneuerung und Wärmedämmung von Außenwänden, Dächern und Kellerdecken sowie

Einbau neuer Fenster. Modernisierung der Treppenhäuser inklusive Verlegung der Briefkästen nach außen. Überarbeitung der Hausfassaden mit Erneuerung und Vergrößerung der Balkone. Neugestaltung der Außenanlagen.

Besonderheit:

Abriss und Neubau der Garagen inklusive Erweiterung von sieben auf neun Garagenanlagen.

Beginn der Maßnahmen:

Voraussichtlich Ende Frühjahr/

DOGEWO21
MODERNISIERT



Fünf Häuser umfasst der erste Abschnitt.



28 Wohnungen werden modernisiert.

Anfang Sommer 2016.

Dauer der Maßnahmen:
Voraussichtlich ein Jahr.

Investitionsvolumen:
Rund 1,3 Millionen Euro
(Finanzierung mit öffentlichen Mitteln)

Weitere Maßnahmen:
Ein zweiter Bauabschnitt für die Häuser Gansmannshof 7, 9, 11 und 13 befindet sich in Vorbereitung für 2017.

Anzeige



Kranken-Zusatzversicherung

Die private Aufwertung
Ihrer »Gesetzlichen«

Die Kranken-Zusatzversicherungen der HUK-COBURG schließen die Lücken der gesetzlichen Krankenkassen.

- Erstklassige Leistungen für Zahnersatz, Chefarztbehandlung, Brillen, Heilpraktiker
- Günstige Beiträge

Jetzt informieren!

Kundendienstbüro Michael Büchte

Tel. 0231 72592759
michael.buechte@HUKvm.de
Hombrucher Str. 69
44225 Dortmund

Kundendienstbüro Elke Hirsch

Tel. 0231 8640520
elke.hirsch@HUKvm.de
Huckarder Str. 356
44369 Dortmund

Kundendienstbüro Heiko Kronsbein

Tel. 0231 92527502
heiko.kronsbein@HUKvm.de
Brackeler Hellweg 108, 44309 Dortmund

Kundendienstbüro Thomas Voß

Tel. 0231 94531032
thomas.voss@HUKvm.de
Schürferstr. 303, 44287 Dortmund



HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

Wie eine Auslandsreise-Krankenversicherung im Notfall hilft

Den Alltag vergessen, sich entspannen und Neues kennenlernen: So sieht der perfekte Urlaub aus. Niemand denkt an Krankheit. Tatsache ist aber, dass Jahr für Jahr Tausende während des Urlaubs ärztliche Hilfe brauchen, auch im Ausland. Wer eine Auslandsreise-Krankenversicherung hat, kann bei Notfällen — sei es bei Krankheit oder Unfall — im Ausland jederzeit als Privatpatient zum Arzt oder ins Krankenhaus gehen. Was im Notfall zu beachten ist, erklärt die HUK-COBURG-Krankenversicherung.

Vor Reisebeginn

Schon vor dem Kofferpacken sollte man an die Versicherung denken. Ins Reisegepäck gesetzlich Versicherter gehört nicht nur die europäische Krankenversicherungskarte*, sondern auch die Notfallkarte des privaten Auslandsreise-Krankenversicherers. Gerade für Alleinreisende wichtig: Die Karten so verstauen, dass sie im Notfall — wenn jemand zum Beispiel bewusstlos ist — auch von Mitreisenden oder der Reiseleitung gefunden werden können. Zudem sollte die Notrufnummer der Auslandsreise-Krankenversicherung in entspannter Atmosphäre zu Hause ins Handy einprogrammiert werden, dann reicht im Notfall ein einfaches Wählen.

Im Notfall rund um die Uhr erreichbar

Ist der Ernstfall eingetreten, und der Versicherungsnehmer weiß nicht, welcher Arzt, welches Krankenhaus richtig für ihn ist oder er hat einfach nur Verständigungsprobleme, so kann er zu jeder Tages- und Nachtzeit die Notrufnummer wählen und sich weiterhelfen lassen. Sobald umfangreiche ambulante Behandlungen oder Krankenhausaufenthalte nötig werden, empfiehlt sich eine Kontaktaufnahme prinzipiell. Hier geht es häufig um viel Geld, das der Patient üblicherweise vor Ort vorstrecken müsste: Mit einer Kostenzusage, die der Auslandsreise-Krankenversicherer dem behandelnden Arzt oder der Klinik gibt, braucht der Patient nicht, wie sonst üblich, die Rechnung vor Ort zu zahlen. Wird ein Krankenrücktransport nötig, muss man seinen Auslandsreise-Krankenversicherer auf jeden Fall informieren, damit der alles Notwendige organisieren kann. Dazu nimmt der Arzt der Notrufhotline zuerst einmal Kontakt mit seinem Kollegen im Ausland auf, um zu klären, wie die Rückholung für den Patienten optimal gestaltet werden kann. Gleichzeitig kümmert sich die Versicherung auch um die Einlieferung in ein wohnortnahes Krankenhaus oder in eine Spezialklinik.

* Länder mit Sozialversicherungsabkommen

In Ländern, mit denen ein Sozialversicherungsabkommen besteht, erhalten Sie nach Vorlage eines Auslandskrankenscheines oder der europäischen Versichertenkarte Leistungen, die von der gesetzlichen Krankenversicherung übernommen werden. Der Leistungsumfang richtet sich nach dem jeweiligen Recht des Vertragsstaates. Belgien, Bosnien-Herzegowina, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Bulgarien, Irland, Island, Italien, Jugoslawien, Kroatien, Lettland, Liechtenstein, Litauen, Luxemburg, Malta, Mazedonien, Montenegro, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Schweden, Schweiz, Serbien, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tunesien, Türkei, Tschechien, Ungarn, Rumänien, Zypern, Gibraltar, Grönland, Korsika, Madeira, Azoren



Das Einkaufszentrum zu Füßen des Hochhauses soll insgesamt einen neuen Schliff bekommen.

Im Löttringhauser Ladenzentrum

Edeka füllt künftig die Regale

Es dürfte sich herumgesprochen haben im „Dorf Löttringhausen“: Auf Aldi folgt nun der Lebensmittelanbieter Edeka, der ins Ladenzentrum zu Füßen des Langeloh-Hochhauses zieht. Die Löttringhauser dürfen sich auf einen Vollsortimenter freuen.

„Das ist sehr erfreulich, vor allem für die älteren Bewohner im Ortsteil“, sagt der Hombrucher Bezirksbürgermeister Hans Semmler. Nach dem überraschenden Umzug des Discounters Aldi aus dem Ladenzentrum zur Hagener Straße im Juli 2015 steht das Geschäft leer. Nach intensiven Verhandlungen mit DOGEWO21 kehrt nun ein „alter Bekannter“ zurück: Der Lebensmittelanbieter Edeka, der die Ladentüren bis 1999 offen gehalten hatte, wird die Regale künftig wieder füllen.

Bezirksbürgermeister Semmler geht davon aus, dass sich die Löttringhauser, erst recht die unmittelbaren Nachbarn des Ladenzentrums, künftig den ein oder anderen Einkauf in Hombruch oder Kirchhörde ersparen können: In Edeka öffnet im Frühjahr 2018

ein „Vollsortimenter“ die Türen. Damit können sich die Kunden im Gegensatz zum Vorgänger Aldi auf eine weitgehend lückenlose Versorgung vor der eigenen Haustür freuen. Neben einem breiten Lebensmittelangebot wie Fleisch, Obst, Gemüse und Fisch in Frischtheken will Edeka weitere Artikel anbieten. Ergänzend dazu wird es eine Bäckerei mit Café geben. „Das wird das Einkaufszentrum im Herzen von Löttringhausen deutlich aufwerten“, sagt Semmler. „Schade nur, dass es noch etwas dauert.“

Tatsächlich ist der Zeitpunkt der Eröffnung im Frühjahr 2018 den notwendigen Umbaumaßnahmen geschuldet. Die rund 870 Quadratmeter, die Aldi betrieben hatte, sind dem Nachfolger zu klein. Edeka möchte sich

VOM RÜCKZUG des Discounters Aldi sind rund 1900 Einwohner im Umkreis des Einkaufszentrums an der Eichhoffstraße betroffen. Die Situation ähnelt der von 1999: Damals war Edeka aus dem Ladenlokal gezogen. Im November 2000 folgte Aldi. Deutlich vor Auslaufen des Mietvertrages hat Aldi im Juli 2015 die Schlüssel wieder abgegeben. Neben den jetzt geplanten Maßnahmen für das Einkaufszentrum hat DOGEWO21 von 2013 bis 2015 rund 22 Millionen Euro für die Modernisierung von 86 Häusern mit 548 Wohnungen investiert.

auf einer fast doppelt so großen Verkaufsfläche darstellen, über rund 1400 qm. Dazu soll ein Erweiterungsbau entstehen, der einen Abriss von Gebäuden im Bereich der Ladenzeile Eichhoffstraße 4 bis 14 notwendig macht. Darunter befinden sich vier Wohnungen. Selbstverständlich hat sich DOGEWO21 bereits mit den Mietern in Verbindung gesetzt und Unterstützung beim Umzug in eine neue Wohnung angeboten.

Rund 3,5 Millionen Euro investiert DOGEWO21 allein in den Umbau und die Erweiterung des Ladenlokals. Weitere Investitionen sollen folgen: DOGEWO21 will das Einkaufszentrum am Langeloh-Hochhaus auch städtebaulich aufwerten und durch weitere Maßnahmen beispielsweise für mehr Helligkeit und Transparenz sorgen. Bezirksbürgermeister Semmler freut's: „Ich finde es gut, dass DOGEWO21 investiert.“

Anzeige

Sicherheitstechnik · Schlüsseldienst · Eisenwaren

AUGUST
Inh. Jan Heinig e.K.

400,- €
inkl. Montage

Panzerriegel ABUS PR 2700



Zur **Sicherung der Tür** über die gesamte Breite. Bedienung von innen und außen mit Schlüssel. **Kostenlose Prüfung** der Einbaumöglichkeiten vor Ort.

Lange Str. 79, 44137 Dortmund · Tel. 0231 / 140 330
Filiale: Sudermannstr. 39 · 44137 Dortmund · Tel. 0231 / 189 1939

www.sicherheitstechnik-august.de

Die ganz
der Mieter
sich mit
„sehr zufriede

Umfrage unter 4800 Haushalten

Die Meinung der Mieter

Rund 92 Prozent der Mieter sehen in DOGEWO21 ein modernes Dienstleistungsunternehmen, und gut 86 Prozent würden DOGEWO21 als Vermieter weiter empfehlen. - Nun liegen sie vor, die Antworten aus der Umfrage zur Mieterzufriedenheit, die das Team von Prof. Dr. Jörg Erpenbach im Auftrag von DOGEWO21 durchgeführt hat. Das Mietermagazin stellt die wichtigsten Ergebnisse vor.

Mehr als die Hälfte (52 Prozent) aller Haushalte bleibt ihrem Vermieter DOGEWO21 seit mehr als zehn Jahren treu. Darunter befindet ein Drittel (34,5 Prozent) an Mietern, die sogar seit mehr als 20 Jahren in einer Wohnung von DOGEWO21 wohnen. Dazu passt, dass umgekehrt lediglich weniger als 5 Prozent aller Haushalte angeben, im Falle eines Umzugs einen neuen Vermieter zu suchen.

Dass die Wohnung eine „sehr hohe“ und eine „hohe“ Wohnqualität bietet, sagen fast 40 Prozent der Mieter von DOGEWO21. Knapp 52 Prozent sehen sich in einer „mittleren“ Wohnqualität, weitere 7,2

sind. Auch bei der Frage nach der Zufriedenheit mit dem Haus bzw. der Wohnanlage spielt der Sicherheitsaspekt für die Mieter eine immer größere Rolle, wie die Umfrage zeigt. DOGEWO21 reagiert und hat eine Projektgruppe ins Leben gerufen, die ein Konzept mit Maßnahmen zum Schutz vor Wohnungseinbrüchen ausarbeitet. Unser Kundenmagazin wird in einer der nächsten Ausgaben ausführlich berichten.

Die ganz große Mehrheit der Mieter (gut 80 Prozent) zeigt sich mit der Wohnsituation „sehr zufrieden“ und „zufrieden“. Gleichzeitig warten viele Mieter bei der Beur-

Durchschnittliche Wohndauer in einer Wohnung von DOGEWO21?



Wunsch nach mehr Parkmöglichkeiten vor allem in der südlichen und westlichen Innenstadt, in Lütgendortmund und Bodelschwingh.

Und wie steht's um die Nachbarschaften? Fast 63 Prozent der DOGEWO21-Mieter fühlen sich „sehr wohl“ und „wohl“ in ihrer Umgebung; weitere 27,7 Prozent sagen „Geht so“. Hohe Zustimmung kommt aus Scharnhorst und Bodelschwingh, während sich Mieter in der nördlichen Innenstadt, in Dorstfeld und teilweise auch in Wambel eher zurückhaltend zeigen. So geben etwa 51 Prozent der Mieter aus Hombruch zu Protokoll, dass sie sich in Alltagssituationen gegenseitig unterstützen. In Derne und Mengede sowie in der nördlichen und westlichen Innenstadt

dagegen ist der Zusammenhalt weniger stark. Unter dem Strich haben 54,1 Prozent der DOGEWO21-Mieter den Eindruck, am Zusammenleben in der Nachbarschaft habe sich eigentlich nichts verändert. 8,4 Prozent meinen, es habe sich verbessert und 22,5 Prozent sind der Ansicht, es sei schlechter geworden. Einen Pluspunkt verbucht DOGEWO21, wenn es darum geht, schnell auf Reparaturwünsche und Anliegen der Mieter zu reagieren: Die Zufriedenheit der Kunden ist mit beinahe 80 Prozent im Vergleich zur Befragung aus 2007 nahezu unverändert. Das spiegelt sich auch im Beschwerdemanagement, mit dem sich mehr als die Hälfte (53,2 Prozent) der Mieter einverstanden zeigt – ein Anstieg um 7 Prozent. „Probleme werden umgehend be-

AN DER UMFRAGE unter rund 16.000 Haushalten haben sich fast 4800 Haushalte beteiligt. Das sind 30,2 Prozent. Durchgeführt wurde die Befragung unter Leitung von Prof. Dr. Jörg Erpenbach, Experte für den Bereich Marketing in der Wohnungswirtschaft. An der privaten Fachhochschule Business and Information Technology School in Iserlohn leitet er den Studiengang Marketing und Immobilienmanagement. Bei den befragten Haushalten dominieren die Klein- und Kleinsthaushalte mit gut 83 Prozent.

Prozent finden sie niedrig. Was sich Mieter am meisten wünschen, sind mehr Schutz vor Hellhörigkeit und stärkere Sicherheitsvorkehrungen, die vor allem in den Innenstadtbzirken und in Hörde erwünscht

teilung von Haus und Wohnanlage mit einer Reihe von Verbesserungsvorschlägen auf: Einen hohen Stellenwert haben (neben dem Thema Sicherheit) die Sauberkeit sowie die Pflege der Grünanlagen und der

Anzeigen

Hans Fuchs+Sohn oHG
Malermeister



**FACHGESCHÄFT FÜR
INNEN- UND AUSSENANSTRICH ·
DEKORATIVE RAUMGESTALTUNG**

Kaiserstraße 14 · 44135 Dortmund
Telefon (02 31) 52 19 54 / 7 98 01 07
Telefax (02 31) 57 12 40
Mobil-Telefon (01 72) 2 30 17 04

Umzüge

Peter **Abmann**

Lagerung

**Nah- und Fernumzüge · Außenaufzug
Möbellagerung · Küchenmontagen
A - Z Umzugsbedarf**

**☎ 02 31/81 56 87
☎ 02 31/83 65 50**

Fax 02 31/83 65 38 · Güterstr. 7 · 44145 Dortmund

http://www.p-assmann.de

„**große Mehrheit**
(gut 80 Prozent) zeigt
der Wohnsituation
„zufrieden“ und „zufrieden“

„... mehr **Schutz vor
Hellhörigkeit** und stärkere
Sicherheitsvorkehrungen

„**Mehr als die Hälfte**
(52 Prozent) aller Haushalte
bleibt ihrem Vermieter DOGEWO21
seit mehr als zehn
Jahren treu

“

„...63 Prozent
fühlen sich
„sehr wohl und „wohl“
in ihrer Umgebung

“

arbeitet“ - diesen Satz würden fast 72 Prozent der Befragten unterstreichen. 81 Prozent betonen sogar, dass die fälligen Reparaturen sorgfältig erledigt werden. Generell fühlen sich knapp 68 Prozent der Mieter ausreichend betreut. 14,6 Prozent finden das nicht, und weitere 17,7 Prozent machen dazu keine Angabe. Auch mit den Öffnungszeiten von DOGEWO21 sind die meisten Mieter (65 Prozent) zufrieden. Knapp 15 Prozent wünschen sich geänderte Öffnungszeiten, darunter vor allem Mieter im

Alter zwischen 20 und 40 Jahren.

Als kommunaler Wohnraumversorger zählt DOGEWO21 weiter mit zu den preiswerten Anbietern in Dortmund. Nur: Sehen die Mieter das ebenso? Stimmt im Großen und Ganzen, bestätigen fast 80 Prozent. (In Hückarde liegt die Zustimmung sogar bei 95 Prozent). 2007 waren 75 Prozent der Mieter dieser Meinung.

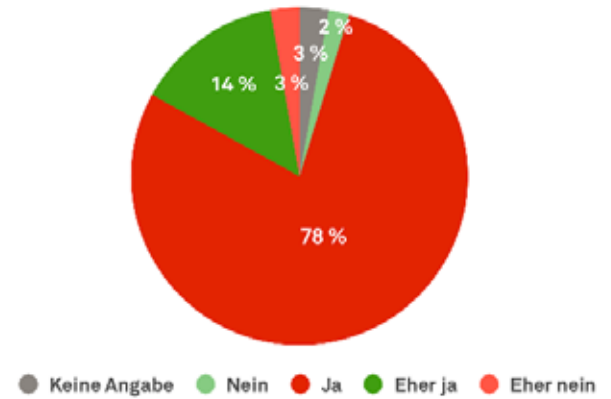
Und auch das bringt die Befragung ans Licht: Noch immer halten DOGEWO21-Mieter an den traditio-

nellen Kommunikationswegen fest. 46 Prozent greifen zum Telefon, weitere 32,5 Prozent bevorzugen das persönliche Gespräch. Online, übers Internet also, nehmen bislang erst 15,1 Prozent den Kontakt zu DOGEWO21 auf. Auf der anderen Seite gehen knapp 43 Prozent der Mieter privat ins Netz; die meisten über den PC sowie übers Smartphone und über Tablet-PC.

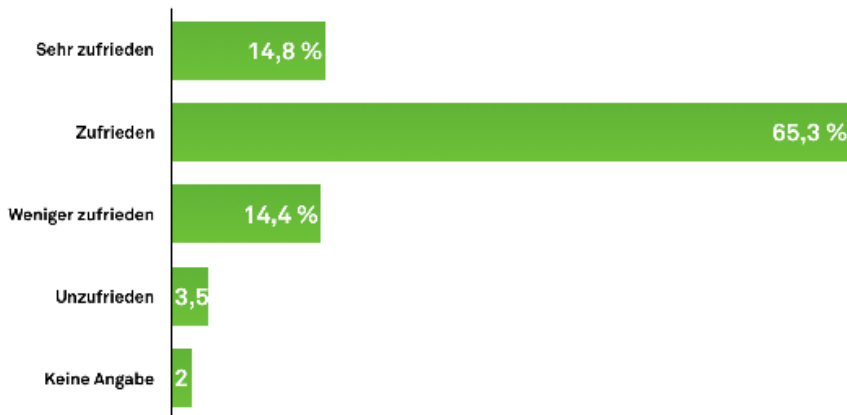
Etwas mehr als jeder Zweite (55,5 Prozent) sieht sich in unregelmäßigen Abständen den Internetauf-

tritt von DOGEWO21 an, den rund 90 Prozent mit „sehr gut“, „gut“ und „befriedigend“ benoten. Nach wie vor finden die meisten Kunden den Weg in eine Wohnung von DOGEWO21 weniger über den Internetauftritt (10,6 Prozent) oder über ein Internetportal (8,6 Prozent). Die allermeisten Mieter gehen den herkömmlichen Weg: Sie folgen der Mund-zu-Mund-Propaganda von Freunden und Bekannten (31 Prozent) oder gehen den Empfehlungen ihrer Eltern nach (25,1 Prozent)

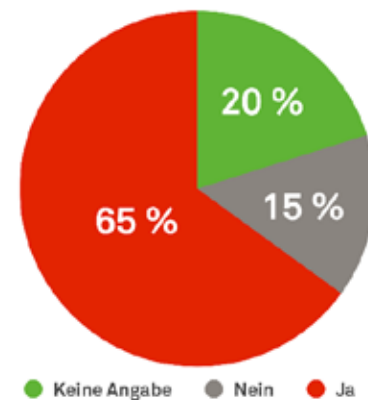
Würden Sie nochmal in eine Wohnung der DOGEWO21 ziehen?



Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer Wohnsituation insgesamt (in %)?



Halten Sie die Öffnungszeiten der DOGEWO21 für kundenfreundlich?



Anzeige



**Ihr qualifizierter Fachbetrieb
für Dortmund im Bereich:**

- Sanitär- und Heizungsanlagen
- Gas-Sicherheit
- Regenerative Energien

diga®
service gmbh

Hängebank 13 | 45307 Essen

24 h www.diga.de
02 01 - 56 06 200



Dr. Johannes Borbach-Jaene, Leiter der Stadt- und Landesbibliothek, mit Bibliothekarin Anita Schröder.

Der Besuch kam nicht ganz überraschend, er hatte sich angekündigt. Und dennoch staunte Bibliothekarin Anita Schröder nicht schlecht, als Beate Klarsfeld dann tatsächlich vor ihr stand im Dortmunder Institut für Zeitungsforschung. Jene Frau, die schlagartig bekannt geworden war, als sie den damaligen Bundeskanzler Kurt Georg Kiesinger am 7. November 1968 während eines CDU-Parteitages ohrfeigte, um auf dessen früherer Mitgliedschaft in der NSDAP aufmerksam zu machen. Jene Beate Klarsfeld, die mit ihrem Ehemann Serge zum wohl bekanntesten Jäger-Ehepaar für untergetauchte Nazi-Kriegsverbrecher wurde und mit der Enttarnung des einstigen Gestapo-Chefs Klaus Barbie in Bolivien den spektakulärsten Erfolg feierte. Jene Beate Klarsfeld also, deren Namen um die Welt gegangen war, kam 2013 zu Bibliothekarin Schröder, um durch ihre eige-

ne Vergangenheit zu blättern. „Sie wollte alles einsehen, was 1968 erschienen ist“, erinnert sich die stellvertretende Institutsleiterin. Natürlich hat sie ein paar Sätze mit ihrem berühmten Gast gewechselt, „aber nichts Besonderes“. Rund zwei Stunden habe sich Beate Klarsfeld in die alten Artikel vertieft, dann schneite der WDR mit einem Interview-Wunsch herein.

Dass Bibliothekarin Schröder und die Mitarbeiter im Institut am Max-von-der-Grün-Platz nicht jeden Tag solcherlei Prominenz erwarten können, liegt auf der Hand. Unter den jährlich rund 3500 Kundenkontakten befinden sich neben Wissenschaftlern und Journalisten auch Studenten, die für ihre Diplom- oder Magisterarbeit in alten Bänden schmökern. Ebenso werden Privatleute gesichtet, die mit Hilfe alter Zeitungen und Magazine beispielsweise die Geschichte

ihres Sport- oder Kleingartenvereins beleuchten. Daneben melden sich Bürger, die sich für Geburtstage und Jubiläen Kopien von Titelblättern und Zeitungsseiten anfertigen lassen. Sie finden eine große Auswahl im Institut, das in diesem Jahr 90-jähriges Bestehen feiert.

Dass er 1926 als Helfer an der Wiege der Zeitungswissenschaften stehen und seine Privatsammlung den Grundstock bilden würde, hätte sich Dr. Erich Schulz (1874 bis 1941), damaliger Leiter der Stadtbibliothek, vermutlich nicht träumen lassen. Schließlich galten Zeitungen in der Gründungsphase des Dortmunder Instituts eher als „triviale Alltagskommunikation“. Dafür kommt dem Institut heute, 90 Jahre später, umso höhere Bedeutung zu: Als wissenschaftliche Fundstelle und Quellensammlung der Pressegeschichte findet es auch internationale Beachtung. Kein Wunder:



Im Institut für Zeitungsforschung

Die Sch...

Für viele ist es schlicht Altpapier. Sie scheinen einer Zeitung in ihren Sammlungen im Institut für Zeitungsforschung zu begegnen. Es ist eine der stattlichsten Sammlungen tausenden von Zeitschriften- und eine der stattlichsten Sammlungen



DER LESESAAL des Instituts für

befindet sich im zweiten Stock der Stadtbibliothek am Max-von-der-Grün-Platz, v. 18. Er ist mit einer Jahreskarte für die Stadtbibliothek nutzbar. Alternativ haben Bürger die Möglichkeit, mit einer Tageskarte für zwei Euro den Saal zu recherchieren. Bücher, die nicht aus der Bibliothek entnommen werden können, sind, können für vier Wochen ausgeliehen werden. Filme für sechs Wochen. Neben kostenloser Recherche bietet das Institut Recherch...

Rund 70 deutschsprachige Tageszeitungen und mehr als 200 Zeitschriften hat das Institut abonniert, vom „Spiegel“ über „Stern“ und „Focus“ bis hin zur „Brigitte“ und „Bunten“. Nach halbjähriger Lagerung wird alles auf Mikrofilm archiviert. „Papier wird brüchig“, sagt Bibliothekarin Schröder, „ein Mikrofilm aber soll mindestens 500 Jahre halten.“ Es ist kein Zufall,

Multimedia-Preis-Leistungs-Hammer

Schneller sparen!

- ✓ Internet-Flatrate mit bis zu 100 Mbit/s
- ✓ Telefon-Flatrate ins deutsche Festnetz
- ✓ 199 € Anschlusskosten geschenkt
- ✓ WLAN-Kabel-Modem gratis

ab **25,00**
Euro/Monat¹⁾

100
Mbit/s
10

Jetzt bestellen!
dokom21.de

Was liegt näher...
DOKOM21

t: 0800.930-1050
www.dokom21.de

1) Preis pro Monat bei 24 Monaten Vertragslaufzeit, 9,95 € Lieferkosten einmalig. Auch bei bestehender Vertragslaufzeit mit anderen Anbietern bestellbar. Preis inkl. gesetzlicher MwSt. Es gelten die AGB der DOKOM GmbH sowie die aktuellen Leistungsbeschreibungen. Down- und Uploadgeschwindigkeiten können abhängig von den physikalischen Gegebenheiten am Kundenstandort variieren. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Verfügbarkeit prüfen: dokom21.de. Stand 1/2015



atzkammer

Manche wollen sogar wissen, dass schon einen Tag nach dem Er-
eiten „Fisch eingewickelt“ werde. Die Historiker und Bibliothekare
am Max-von-der-Grün-Platz sehen das etwas anders: Mit Zehn-
Zeitungsbänden hält das Dortmunder Institut Deutschland-weit
en bereit. Und das nicht allein für Wissenschaftler.



„Westfälischen Rundschau“, sach-
lich und kühl in seiner Ausgabe am
30. November 1925. „Der Westfa-
lenhallen gewaltige Wölbung ist
vollendet.“ Dagegen nimmt sich
die Titelzeile der Ruhr-Nachrich-
ten vom 30.4.1959 über die erste
Bundesgartenschau im Westfa-
lenpark geradezu euphorisch aus:
„Die schönste aller Gartenschau-
en.“ Sprache verändert sich, und
das Institut für Zeitungswissen-
schaften liefert bestes Anschau-
ungsmaterial. Und wer erkunden
möchte, wie sich beispielsweise
das Frauenbild der 50er und 60er
Jahre in den Medien gewandelt hat,
der „schlägt nach“ in „Bunte“, „Bel-
la“, „Donna“ und „Frau im Spiegel“.

men in jedem Fall Erstaunliches
zu sehen.

Beispielsweise die „Dortmun-
dische Vermischte Zeitungen“ von
1769. Sie war die erste in Dort-
mund, herausgegeben von Stadt-
buchdrucker Gottschalk Dietrich
Baedeker. Sie erschien zweimal
wöchentlich mit je acht Seiten.
Dortmund hatte damals gerade
4500 Einwohner, die Leserschaft
war gering, sodass die Zeitung 1782
eingestellt wurde. Dennoch: Der
Auftritt war gemacht, und mit den
Jahrzehnten folgten weitere Peri-
odika, die dem gesellschaftlichen
Leben neue Impulse gaben. Von
„reißerischen“ Überschriften war
noch im ersten Viertel des 20. Jahr-
hunderts wenig zu sehen: „Eröff-
nung der Westfalenhalle“ titelte
der General-Anzeiger, Vorläufer der

Robert Ostermann hat anderes vor
Augen. Der 25-jährige Geschichts-
student aus Münster („Ich bin im-
mer mal wieder hier.“) sitzt am Le-
segerät durchforstet die Zeitungs-
landschaft zwischen 1914 und
1917. Er hat ein ganz besonderes
Anliegen: Er möchte wissen, wie
die Presse den Konflikt um einen
gewissen „Karl Liebknecht“ inner-
halb der SPD dargestellt hat. Er be-
nötigt die Zeitungsberichte für sei-
ne Masterarbeit.

dass das Institut auch Sitz des Mi-
krofilm-Archivs der deutschspra-
chigen Presse ist.

Wer möchte, kann schmökern, bis
die Augen schmerzen. 117.000 Mi-
krofilme gehören zum Bestand; für
jeden Film bräuchte ein Leser drei
bis vier Wochen. Hinzu kommen
37.500 Zeitschriften- und 24.500
Zeitungsbände, 64.000 Bücher zu
den Themen „Presse“ und „Medi-

en“, 7000 historische und meist po-
litische Plakate sowie eine eigene
Schriftenreihe mit 68 Bänden. Ziel
vieler Wissenschaftler und einiger
Privatleute können auch die Nach-
lässe bedeutender Publizisten sein
oder die Sammlung der Pressean-
weisungen durch die Nazis. Besu-
cher können sich über die etwas äl-
teren Lesegeräte beugen oder die
Zeitungsseiten über einen Stick auf
den Computer holen – sie bekom-



Schlafen ist einfach.



sparkasse-dortmund.de

Wenn dem Finanz-
partner bereits heute
rund 50 Millionen
Menschen vertrauen.*

*Anzahl Kunden bezogen auf die Sparkassen-Finanzgruppe.

 Sparkasse
Dortmund

DOGEWO21
NEUE
BEREICHSL EITER

Nah am Kunden Nah am Personal

Den ersten Überblick hat er sich verschafft und den Teams in den Service-Büros über die Schultern geschaut: Heiko Bahn (33) ist neuer Leiter des Bereichs Bestandsmanagement.



„Ich freue mich, bei DOGEWO21 zu sein.“

Heiko Bahn kennt das Metier von der Pike auf: Seine damalige Ausbildung zum Kaufmann der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft hat er mit einem FH-Studium zum Diplom-Kaufmann ergänzt. Nach dem Wechsel von der Deutschen Annington zu DOGEWO21 im Januar leitet er das Bestandsmanagement und führt in dieser Funktion das rund 40köpfige Team rund um Neuvermietung und Kunden-Service.

Natürlich fällt der Bestand eines kommunalen Versorgers wie DOGEWO21 mit rund 16.000 Wohnungen im Vergleich zu einem bundesweit aufgestellten Unternehmen mit 350.000 Wohnungen deutlich klei-

ner aus. „Die Qualität unserer Immobilien ist hoch“, stellt Heiko Bahn fest. Und: „Bei DOGEWO21 sind die Kontakte viel intensiver.“ Mehr Nähe zu Kunden, mehr Nähe zu Mitarbeitern, die er als „sehr engagiert“ kennengelernt hat: „Man bekommt sofort mit, wenn es irgendwo klemmt.“ Auch als Familienvater (verheiratet, zwei Kinder) steht er vor Herausforderungen. Für den Sommer kündigt sich Nachwuchs an. Heiko Bahn ahnt, wie seine Freizeit aussieht: „Schaukeln, wickeln, Windeln wechseln.“

Von Hochtief über adesso zu DOGEWO21: Dass ihn der Karriereweg in ein kommunales Wohnungsunternehmen führen würde, hätte sich Tim Wolter (36) so nicht träumen lassen.

Gut ausgebildetes und motiviertes Personal sind das Fundament eines jeden Unternehmens. Auch für DOGEWO21. Dazu trägt sein Aufgabengebiet, das er im Januar übernommen hat, entscheidend bei. Wie lässt sich der innere Service für die Mitarbeiter verbessern? Wie sieht die Personalplanung aus? Welches Gewicht bekommen Fort- und Weiterbildung?

Neuland betritt Tim Wolter damit nicht. Als Personalreferent für den Holding-Vorstand bei Hochtief inklusive eines halbjährigen USA-Aufenthaltes hat er sich das Rüstzeug für den strategischen Blick auf weltweit rund 68.000 Beschäftigte ge-

holt. Der Praxistest, das operative Geschäft, folgte später als Vize-Personalchef beim IT-Dienstleister adesso auf der Stadtkrone Ost. „Innerhalb von zwei Jahren haben wir die Mitarbeiter von 650 auf 1200 fast verdoppelt.“ Von seinen Erfahrungen bei Hochtief und adesso soll nun auch das Team von DOGEWO21 profitieren. Bei rund 140 Mitarbeitern „ist viel mehr Tiefe im Spiel und alles persönlicher“, sagt Tim Wolter. Schwergewollt sei ihm die Umstellung nicht: „Die Kollegen haben mir den Start wirklich einfach gemacht.“



„Wissen und Einsatz der Mitarbeiter kommen immer auch den Kunden zugute.“

Anzeige

Einfach nah.

Unsere Energie für unsere Region

GENAU
MEINE
ENERGIE

DEW21

→ dew21.de

RATEN & GEWINNEN

Eintrittskarten für Fritz Eckenga

alternativ, nach eigenem Ermessen	Zauber- schutz, Mas- kottchen	Horn- zehe vieler Tiere	weiter Herren- mantel	deutscher Dichter (Heinrich † 1856)	Holz schneiden	Wesent- liches einer Sache	Nahrung zerklei- nern	kurz für: in das	Teil der Kopf- front	See- jungfer
Frucht- brei			positive Elektrode	Stadt in Nord- frank- reich		Haar- tracht			Hals- schmuck	Vertrau- ensmiss- brauch
ugs.: neue Kräfte sammeln		Abzähl- reim: ... mene muh		Misch- farbe	ugs.: Lauferel	Bewe- gungs- form	Last, Kummer (lat.)			
				zittern			Hoheits- gebiet	Schöpfer, Initiator		Anteil- nahme
Wieder- gabe (Kurz.w.)		kurz: Alpha- bet	spitzer Pflan- zen teil		Spiel- figur	starker Wind				4
				Männer- kurz- name	Wein- herstel- lungs- betrieb					
Sing- vögel	vorher, früher	ugs.: Verstand	Ver- kaufs- stände			zur Haut gehörend (Med.)	Kopf- bedeckung			
		1			gebilde- te, kul- turierte Frauen	beste Zimt- sorte				
kalku- lieren		Kopf	Abscheu empfin- den	Ergeben- heit			zaubern		Straßen- leuchte	
Gedenk- stätte					Stamm- truppe von Sportlern	ugs.: Hub- schrauber (Kw.)	2			
				Schlag- zeug- zubehör (Jazz)	Kollege, Gefährte					
porto- frei	Elbe- zufluss	starke Zweige	Segel am hinteren Schiffs- mast			nord- amerika- nisches Wildrind	Brot-, Käse- form		Stadt in Belgien	
trennen					Gerät zur Schall- ortung	Beweis- zettel, Quittung				
			kleinere Religions- gemein- schaft	Hoch- schulver- anstal- tungen			5			
statist. erhobene Informa- tionen		Dorf- wiese	spa- nische Anrede: Herr			Abk.: Single Euro Payments Area	Fluss durch Inns- bruck			
Schnitt- hölzer					mit Farbe versehen	Halb- gefro- renes				
		7	Lenk- vor- richtung	sich säubern, erfrischen						
Blutader	Winter- sport- gerät (Mz.)	Speise- fisch			8	röm. Göttin	Währung in Sierra Leone			
Teil eines Buches				Gärstoff	Abk.: Kalorie					
			franz.: Straße	Nieder- wild		Abk.: Internat. Rotes Kreuz				
Abk.: Arbeits- kreis					brasil. Hafen- stadt (Kurz.w.)					
Ziererei	Nachlass emp- fangen				Abk.: Stein- kohle- einheit					

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

AUFLÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS

■ ■ ■ ■ ■ M ■ ■ ■ S ■ ■ ■ U ■ ■ ■ S ■
 Z A B A I O N E ■ M O R A S T ■
 ■ N A H T ■ E I N E H E ■ C A R ■
 ■ R E A L I S T ■ T ■ L E H R E ■
 D E R ■ A T ■ T R E S T ■ A T M ■
 ■ C ■ R U D E R E R E ■ E ■ R E P ■
 T H E A T E R ■ D ■ G R A N N E ■
 ■ N ■ I ■ B ■ W E S E N ■ I ■ L ■
 ■ E I N S E H E N ■ L ■ O E D E ■
 I N L E T T ■ B ■ H E X E R E I ■
 ■ T ■ E ■ S E R I E ■ L ■ C ■
 ■ S I B I R E R ■ N ■ M E K K A ■
 F A S A N ■ G ■ K A L O R I E N ■
 U ■ L ■ B E T O N ■ M ■ C ■ B ■
 N A T R O N ■ P ■ H O E H L E ■
 O A S E ■ G ■ P I S A ■ B E A T ■
 ■ I ■ R E I H E ■ A ■ E R B E ■
 S A T A N ■ I ■ B R E N N E N ■
 T A T ■ H ■ A L O E ■ I ■
 Y ■ B E I L ■ B I S S ■
 ■ O R A N ■ G E L ■ P ■
 ■ N ■ R ■ S E P A R E E ■
 P A T E ■ A B S T I E G ■
 R E T O U R ■ S E S R A ■
 ■ A L T ■ M A E N T E L ■

(1-8) Bankhaus



Er gehört zu den Gründungsmitgliedern des Musik- und Theater-Ensembles Rocktheater N8chtschicht. Inzwischen tourt Kabarettist und Kolumnist Fritz Eckenga mit Solo-programmen durch die Repu-blik und sendet „Mitteilungen für interessierte Dorfbewoh-ner“ aus dem Dortmunder U. Von sich reden gemacht haben seine Auftritte als Bademeister mit verspiegelter Sonnenbrille, wie er in bestem Ruhrdeutsch am Beckenrand für Ordnung sorgt: „Ehh!!! Spring nich von-ne Seite rein, Kollege! Machse datt zu Hause auch?“ „Frisch von der Halde“ heißt sein Programm bei RuhrHoch-Deutsch im Spiegelzelt an den Westfalenhallen, für das DOGE-WO21 fünf mal zwei Eintritts-karten verlost. Machen Sie mit und gönnen sich einen unter-haltsamen Abend am Freitag, 22. Juli. Beginn ist um 20 Uhr.

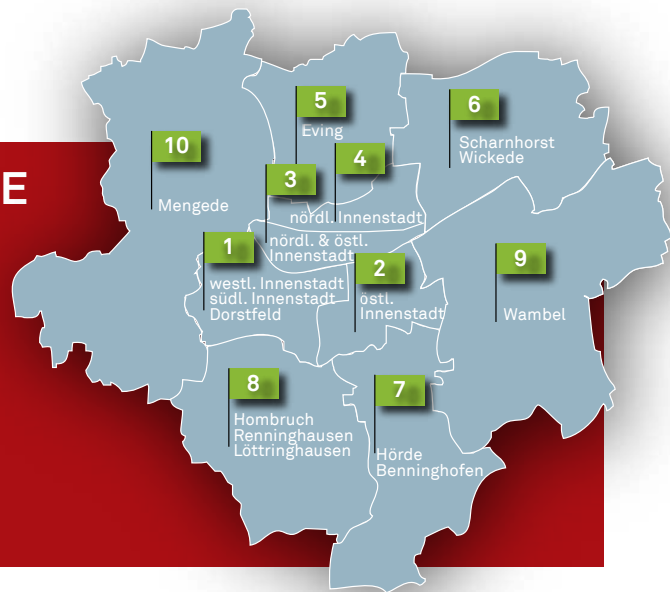
Das Lösungswort einfach auf eine Postkarte schreiben und wie immer adressieren an DOGEWO21 Landgrafenstraße 77 in 44139 Dortmund. Einsendeschluss ist Freitag, 29. April 2016.

DOGEWO21 wünscht viel Glück!

- Je 2 Jahreskarten für den Westfalenpark haben gewon-nen:
- Wolfgang Brinkmeyer
 - Ingrid Haushalter
 - Thomas Bornemann
 - Sabrina Kluge
 - Marianne Elster

IMPRESSUM

Herausgeber:
DOGEWO21,
Landgrafenstr. 77, 44139 Dortmund
 Redaktion: Regine Stoerring, Alexandra Brandt
 Fotos: Henk Wittinghofer, Bodo Goeke, Fotolia
 Anzeigen: mieterzeitung@gmx.de
 Druck: Hitzegrad Print, Medien & Service
 Lensing-Druck
 Auflage: 20.000 Exemplare.
 Das DOGEWO21-Kundenmagazin erscheint jeweils zu Quartalsbeginn und wird allen Mietern und Mitarbeitern von DOGEWO21 sowie den örtlichen Medien, Verwaltung, Kommunalpolitikern und Wohnungsunternehmen zugestellt.
www.dogewo21.de



SPRECHSTUNDEN

» Kundenberatung und Mieterbetreuung
montags bis donnerstags 7.30–16.30 Uhr,
freitags 7.30–12.00 Uhr, sowie nach
Vereinbarung und in den Service-Büros.
DOGEWO21-Zentrale: Tel.: 10 83-0

» Internet und E-Mail
www.DOGEWO21.de · mail@DOGEWO21.de

REPARATURANNAHME

1 u. 2

Tel. 10 83-10 1

3 u. 4

Tel. 10 83-10 2

5 u. 10

Tel. 10 83-10 5

7 u. 8

Tel. 10 83-10 4

6 u. 9

Tel. 10 83-10 3

Anzeigen

GAS • WASSER • SANITÄR • HEIZUNG

Schabbehardt

Ihr Meisterbetrieb

- Brennwerttechnik
- Badrenovierung
- Altbauanierung
- Dachentwässerung
- Regenwassernutzung
- Solaranlagen
- Heizungswartung
- Reparatur / Service

► Frank Schabbehardt · Germaniast. 3 · 59174 Kamen · Tel. 0 23 07-3 80 77 · Fax 0 23 07-56 03 59

Peter Aßmann

Güterstraße 7, 44145 Dortmund

Umzugszubehör

Verleih & Verkauf

4761132

www.a-z-umzugsbedarf.de

Schwimming

SANITÄR - HEIZUNG

☎ 23 30 34

+ Funkservice

Elektro Kedia

Elektrotechnikermeister

Lange Wanne 50
45665 Recklinghausen
elektro.kedia@web.de

Tel.: 0 23 61 - 73 77
Fax: 0 23 61 - 73 85
Mobil: 0172 24 27 008

Keip

Glaseri & Spiegel
Glasschleiferei
Verglasungen aller Art
Glasmöbel & Duschen

NOTDIENST

Lambacherstr. 22 (Nähe Hbf.) · Tel. 81 27 80 · Fax 81 27 11 · Handy 0172/2 34 76 05

Vahle

Bauunternehmung GmbH

Anbau-, Umbau-, Reparaturarbeiten und Bausanierung

Elsa-Brändström-Str. 35 · 44536 Lünen-Brambauer
Telefon 02 31 / 87 03 63 oder 02 31 / 87 76 89
Fax: 02 31 / 88 02 73 7

Hans Plaga

KLEMPNEREI, INSTALLATION,
GAS- U. ZENTRALHEIZUNGSANLAGEN

Holtestrasse 21 · 44388 Dortmund · Telefon (02 31) 69 70 72

SANITÄR

Dieter Künstler GMBH

HEIZUNG

SANITÄRE INSTALLATION TEHRMEN-HEIZUNG BAUKLEMPNEREI
GÜNTHERSTR. 67 · 44143 DORTMUND · TELEFON 0231 / 57 20 77

ANDREAS SABADIL

Haushaltsauflösungen
Entrümpelungen aller Art
Grundstückssäuberung
Baunebenarbeiten
Kleintransporte

Preinstr. 30
44265 Dortmund
Tel. 0231-46 21 62
Fax 0231-4 75 67 08
Mobil 0172-9271721

R & S

Rautert + Sonntag GmbH

Fliesenfachgeschäft

Pekingstraße 75a · 44269 Dortmund · Telefon · 41 76 05 · Telefax 43 59 4

KH BAU

GmbH & Co. KG · Dipl.-Ing. Klaus Holtrup

• Neubau
• Umbau
• Sanierung

Tel. 0 23 89 - 25 32
www.kh-bau-erne.de

Horster Straße 38
59368 Werne

ELEKTRO Krumnack

Planung und Ausführung von Elektroanlagen
Brandmeldesystem
Einbruchmeldesystem
Kabel- und Antennenanlagen
Kundendienst

E. Krumnack · Elektrotechnik GmbH

Geschäftsführer: Ulrich Moog

Tiefe Straße 50 · 44145 Dortmund · Tel. 81 80 18 · Fax 81 90 77

SICHERHEITSTECHNIK · SCHLÜSSELDIENST · EISENWAREN

AUGUST

Inh. Jan Heinig e.K.

Wir sichern Ihr Eigentum.

Bei einer kostenlosen Beratung vor Ort, ermitteln wir Ihren Bedarf und unterbreiten Ihnen ein Sicherheitskonzept.

24 Std. Schlüssel-Notdienst, Tel. 0231-140330

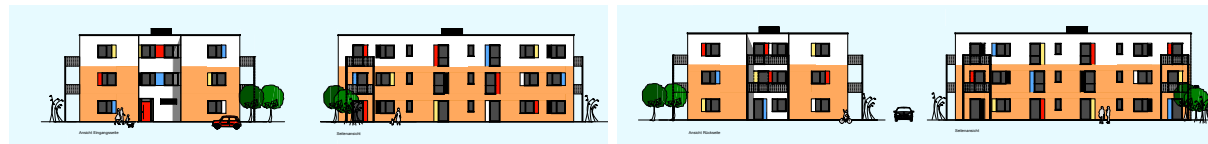
Lange Str. 79 · 44137 Dortmund · E-Mail: augustsicherheit@aol.com
www.sicherheitstechnik-august.de

ANZEIGENWERBUNG

Interesse an einer Anzeigenschaltung im DOGEWO21-Magazin? Wir helfen weiter. Schreiben Sie doch einfach eine Mail an mieterzeitung@gmx.de!

An der Brache in Bövinghausen

48 neue Wohnungen



Dortmund wächst, die Einwohnerzahlen steigen seit Jahren. Die Neubautätigkeit für preiswerte Mietwohnungen konnte mit dieser Entwicklung nicht Schritt halten, sie kommt nur langsam in Schwung. Die Folge: Für Menschen mit geringem Einkommen wird es zunehmend schwer, eine passende Bleibe zu finden.

Je nach Rechnung, fehlen in unserer Stadt derzeit 4000 bis 6000 Wohnungen. Weil die Neubautätigkeit mit der stark steigenden Einwohnerzahl nicht Schritt halten kann, ist es zu Engpässen auf dem Wohnungsmarkt gekommen. Dabei mangelt es vor allem an preiswerten Single- und Familienwohnungen.

In dieser Situation baut DOGEWO21 neu. Noch in diesem Jahr soll es den Baubeginn für insgesamt 48 öffentlich geförderte (und somit preisgünstige) Wohnungen an der Straße Brache im Ortsteil Bövinghausen geben. Der

Bauantrag ist bereits eingereicht. Geplant sind vier Häuser mit je zwölf Wohnungen. Jedes Haus verfügt über sieben Zwei-Zimmer-Wohnungen mit je 63 Quadratmetern und fünf größere Dreizimmer-Wohnungen mit je 81 qm. Die Häuser werden dreigeschossig gebaut und die Wohnungen mit Balkonen ausgestattet - die Erdgeschosswohnungen mit kleinen Terrassen. Überdies werden alle Wohnungen über je einen Stellplatz sowie über Kellersatzräume verfügen, die direkt in den Etagen angelegt werden. Da DOGEWO21 die Neubauten auf eigener Fläche errichtet, fallen kei-

ne Kosten für einen Grundstückskauf an. Das hilft, jenen Mehraufwand zu dämpfen, der auf der anderen Seite durch die allgemein stark gestiegenen Bau- und Grundstückskosten sowie durch Vorschriften zur Energieeinsparung entstanden ist. Mit dem neuen Angebot im Bereich des sozialen Wohnungsbaus spricht DOGEWO21 alle Mieter an, die Anspruch auf einen Wohnberechtigungsschein haben.

Weitere Info zum Wohnberechtigungsschein finden Sie im Internet unter www.wohnungsamt.dortmund.de.

Unter Preisverdacht



Mit der Kampagne „Dortmund wohnt bunt“ haben DOGEWO21 und vier weitere Dortmunder Wohnungsunternehmen im Sommer 2015 Zeichen gesetzt für Integration und ein friedliches Miteinander in den Nachbarschaften. Das wird jetzt honoriert: DOGEWO21 und die weiteren Urheber der Kampagne sind für den renommierten Wettbewerb „Preis Soziale Stadt“ in der Kategorie „Wohnen, Umfeld, Natur“ nominiert. Dabei handelt es sich um eine Gemeinschaftsinitiative mehrerer Akteure, die soziale Aktivitäten in den Wohnquartieren fördert und vom Bundes-Bauministerium unterstützt wird. DOGEWO21 ist der Jury bestens bekannt: Sie hat das Unternehmen bereits 2014 für dessen Engagement bei der früheren Problemimmobilie an der Brunnenstraße 51 mit einem Preis ausgezeichnet.

Fotografen im Einsatz

Seit Ende 2015 lässt DOGEWO21 für hauseigene Dokumentationen alle Wohngebäude in verschiedenen Perspektiven und Ansichten fotografieren. Diese Aufnahmen stellen wir beispielsweise für Wohnungsangebote auf

der Internetseite von DOGEWO21 oder in den Immobilienportalen ein. Unsere Fotografen (Henk Wittinghofer für das Mietermagazin und Gisbert Gerhard für allg. Fotos) weisen sich auf Wunsch natürlich gern aus.

Sollten Sie unsicher sein, ob jemand wirklich im Auftrage von DOGEWO21 arbeitet, können Sie sich in unserer Zentrale vergewissern!

DOGEWO21 Zentrale:
Tel.: 10 83 0



Bessere Aussichten genießen!

Seit 1925 gestalten, beschichten und sanieren wir den Wohnraum unserer Kunden. Hochwertige Malerarbeiten sind unser Metier. Verlassen Sie sich auf unsere Kreativität. **Damit vieles im Leben schöner wird.**



Firmengruppe Dierkes
Martener Str. 523, 44379 Dortmund
Telefon: 0231 961308 - 0
Telefax: 0231 961308 - 22
E-Mail: kontakt@firmengruppe-dierkes.de
www.firmengruppe-dierkes.de



APRIL

JOE BAUSCH

Als Schauspieler ist er der Pathologe im Kölner „Tatort“, im wahren Leben arbeitet Joe Bausch als Gefängnisarzt. Unter seinen Patienten sind Mörder, Räuber, Erpresser und Betrüger, die Bausch tiefen Einblick in ihr Seelenleben geben. Seine eindringlichen wie unterhaltsamen Lesungen und Erzählungen eröffnen Zuhörern einen anderen Blick auf den Strafvollzug. Eine Benefizveranstaltung für die Dortmunder Haltestelle e.V.

*Cabaret Queue, Hermannstr. 74
5.4.*

ATZE SCHRÖDER

Richtig Fremdgehen
(Zusatzshow 2016)
Westfahlenhalle 1,
9.4.

DORTMUNDER ANTIK- UND SAMMLERMARKT

Westfahlenhalle 6
9.4. bis 10.4.

INTERMODELLBAU

Nach Veranstalter-Angaben die weltgrößte Messe für alle leidenschaftlichen Modellbau-Fans.

Die „Königin der Blumen“ lockt für gewöhnlich mehrere tausend Gartenfreunde zum Rosenfest in den Westfahlenpark. Immerhin gibt es im Rosarium 2600 verschiedene Rosenarten.

WO IST WAS LOS?

Diesmal mit einem Expertenforum für aktive Modellflieger.
Westfahlenhalle 3A - 8
20.4. bis 24.4.

FRITZ ECKENGA

„Frisch von der Halde“
Meist philosophiert Eckenga über die Dinge des Lebens. Ansonsten lebt er in einem blickdichten Teil Dortmunds und bemüht sich, das aggressive Wachstum seines Liebstockelbusches zu begrenzen.
Fritz Henßler-Haus, 23.4.

MAI

FRÜHLINGSMARKT

Der Open-Air-Gartenmarkt lockt mit allem, was die Herzen der Hobbygärtner höher schlagen lässt: von Pflanzen über Gartendeko bis zu Gartenmöbeln.
Westfahlenpark, 5.5.

HUND & KATZ

Gut 8000 Rassehunde aus mehr als 30 Nationen präsentieren sich bei der VDH-Europasieger- und Ausstellungsshow.
Westfahlenhallen 3B - 8.,
6.5. bis 8.5.

DORTBUNT!

Partystimmung in der City: „Dortbunt“ ist eine neue Veranstaltung, mit der die Stadt und viele Akteure ihre Gesichter zeigen. Auf Plätzen, Bühnen und an verschiedenen Orten der City präsentieren sich Vereine, Verbände, Kulturschaffende und viele mehr. Und natürlich gibt es Musik für alle Geschmacksrichtungen.

7.5. bis 8.5
In der City

SILBERMOND 2016

„Leichtes Gepäck-Tour“
Westfahlenhalle 1, 14.5.

21. INTERNATIONALE TATOO- & PIERCING CONVENTION

Westfahlenhalle 3B
20.5. bis 22.5.

CAKE & BAKE GERMANY 2016

Im Fernsehen wird auf allen Kanälen gebacken, gebraten und gekocht, was das Zeug hält. Warum nicht auch in der Westfahlenhalle? Zumindest Kuchen gibt es reichlich auf der Cake & Bake, bei der rund 80 Aussteller ihre Torten-Kreationen vorstellen. Wer möchte, kann seine eigenen Künste bei einem Torten-Wettbewerb auf die Probe stellen.
Westfahlenhalle,
28.5. bis 29.5.

JUNI

DORTMUND A LA CARTE

„Die Mutter aller Gourmetfeste“, so die Eigenwerbung der Veranstalter, bittet die Genießer wieder zu Tisch.
Hansaplatz,
1.6. bis 5.6.

20. SPARKASSEN

A-CAPELLA-FESTIVAL

Westfahlenpark, Buschmühle,
4.6. bis 5.6.

MITTELALTERMARKT

Ritter und Bogenschützen, Händler und Handwerker, Musikanten, Narren und Gaukler entführen die Besucher einmal mehr ins 13. Jahrhundert.
Fredenbaumpark,
4.6. bis 5.6.

DORTMUNDER ANTIK- UND SAMMLERMARKT

Westfahlenhalle 5,
11.6. bis 12.6.

ROSENFEST

Aussteller, Künstler und Gartenbetriebe präsentieren sich den Besuchern auf einem bunten Markt.
Westfahlenpark,
26.6.

INFORMATIONEN

DORTMUNDticket

im Besucherzentrum Dortmund
(gegenüber vom Hbf.)
Max-von-der-Grün-Platz 5-6
>> Tel. 0231 / 18999-444
>> ticket@dortmund-tourismus.de
>> Öffnungszeiten: Mo-Sa, 10-18 Uhr

Altenakademie

Die Altenakademie im Westfahlenpark bietet für ältere Menschen sowie für Frühruheständler ein umfangreiches Bildungsprogramm an.
Sie ist werktags von 8 bis 12 Uhr zu erreichen 0231/ 12 10 35 oder im Internet unter www.altenakademie.de

Anzeigen

Gas - Wasser - Sanitär

WILHELM BERGMANN GmbH

HEIZUNG

Wilhelm Bergmann GmbH
Am Remberg 117a · 44269 Dortmund
Tel. 41 75 03 · Fax 42 28 93 · www.gws-bergmann.de
E-Mail: gwsbergmann@gmx.de

heine

Elektrotechnik

- Wohnungsmodernisierungen
- Neubauinstallationen
- Sprech- und Videoanlagen
- Elektro-Nachtspeicheranlagen
- Reparaturdienst



Installations- und Planungsbetrieb
des Europäischen Installationsbus

Kieferstraße 26 · 44225 Dortmund (Hombruch)
Telefon 0231/79 22 05-0 · Fax 0231/79 22 05-19

Minister Stein, die letzte Zeche

Deckel drauf

Die Stimmung ist gedrückt, als die Kumpel aus der Grube nach oben kommen. Sie blicken in die Kameras und in die Gesicht der vielen Wartenden. Es ist der 31. März 1987: „Minister Stein“, die letzte Dortmunder Zeche, wird geschlossen. Eine Stadt verabschiedet sich von ihrer Bergbautradition.

Lange vor der letzten Einfahrt in die Grube wissen die Bergleute, was auf sie zukommt: Die heimische Steinkohle-Förderung ist unrentabel geworden, die Kohlekrisse hat den Zechen jegliches Fundament geraubt. 1980, sieben Jahre vor „Minister Stein“, sind schon auf „Hansa“ in Huckarde die Lichter ausgegangen. Zu Zeiten, in denen der Bergbau floriert, 1957 etwa, stehen auf Minister Stein und der Nachbarzeche „Fürst Hardenberg“ knapp 8500 Kumpel mit ihren Familien in Lohn und Brot. Bei der Stilllegung sind es rund 3000.

1856 gegründet und nach dem preußischen Reformier Karl Freiherr vom Stein benannt, wächst die Zeche schnell. Mit einer Förderung von 3,67 Mio. Tonnen/Jahr steigt „Minister Stein“ 1941 zur größten Zeche des Ruhrgebiets auf. Bombenangriffe im Zweiten Weltkrieg legen die Produktion lahm, die erst im Herbst 1946 wieder aufgenommen wird. 1953 wird der Pütt in die neu gegründete Dortmunder Bergbau AG eingegliedert, die später Teil der Ruhrkohle AG werden soll. Im September 1969 macht „Minister Stein“ bundesweit von sich reden: Dort und auf „Fürst Hardenberg“ entstehen die ersten „wilden Streiks“ im Ruhrbergbau, die

Anzeige



Der Steiger kommt nicht mehr: Die Stimmung ist gedrückt, als am 31. März 1987 die letzte Lore hochkommt.

sich schnell auf andere Zechen in Deutschland ausweiten. So groß wird die Bedeutung von „Minister Stein“, dass sich die Polit-Prominenz reihenweise ansagt. 1974 ist es Bundeskanzler Willy Brandt, der die Evinger Schachanlage besucht. Bundesminister Norbert Blüm wird später sogar seine Frau zur Grubenfahrt mitbringen. 1982, fünf Jahre vor der Schließung, nehmen die Kumpel Bundespräsident Karl Carstens mit nach unten und erklären ihm die beiden Strecken rechts und links vom Flöz und wie



Mit einer Förderung von 3,67 Millionen Tonnen war Minister Stein 1941 die größte Zeche im Ruhrrevier.



Am Abend des 11. Februar ertönt aus Schacht 3 in Obereving ein dumpfer Knall: Schlagwetter-Explosion! Sirenen, Rettungskräfte, Polizei. Tausende besorgter Menschen drängen an die Zechentore, bekommen aber zunächst keine Auskunft. Nach drei Tagen sind alle Opfer geborgen. 136 Bergleute sind ums Leben gekommen, acht gerettet. Eving trägt Trauer.

„Minister Stein“ ist geschlossen – aber die Hinterlassenschaften der Zeche sind bis heute sichtbar. Die „Alte Kolonie“ in Eving, die neue Maßstäbe gesetzt hat für den Bau von Arbeitersiedlungen. Der Hammerkopfturm mit dem aufgeständerten Bürobau, ein neues Dienstleistungszentrum und ein Gewerbegebiet: Aus „Minister Stein“ ist die neue Evinger Mitte geworden. Mit dem Aus für den letzten Pütt am 31. März 1987 verabschiedet sich Dortmund aus einer langen Bergbau-Tradition mit einst rund 120 kleinen und größeren Zechen. Die Stadt stößt die Tür zur Neuzeit auf: Rund 10 Kilometer weiter südwestlich, nahe der Uni, entsteht das Technologiezentrum.

das funktioniert mit der Wetterführung untertage. Der Reviersteiger raunt Carstens zu, er möge die oben wartenden Kumpel bitte nicht mit „Guten Morgen, Leute!“ begrüßen. „Glück auf, Bergleute!“, heiße das in ihrer Sprache. Carstens nickt. Oben angekommen, ruft er in die Menge der Beifall klatschenden Kumpel: „Glück auf, Bergmänner!“

Das Unglück, das sich 1925 ereignet hat, ist längst zu einer Fußnote der Geschichte geworden: Am

Hülpert. Ihr zuverlässiger Partner bei allen Fragen rund um Ihr Automobil.

Kraftstoffverbrauch für alle verfügbaren Motorisierungen des Volkswagen Touran in l/100 km innerorts: 6,6-4,5 / außerorts: 4,9-4,1 / kombiniert: 5,5-4,3. CO₂-Emissionen in g/km kombiniert: 127-111. Effizienzklasse B-A+.



Ihr Ansprechpartner:

Michael Hamelmann

Telefon: 0231/48826-161

E-Mail: michael.hamelmann@huelpert.de

Großkundenleistungszentrum · Hülpert VZ GmbH

Ludwig-Lohner-Straße 7-9 · 44143 Dortmund · www.huelpert.de

Hülpert
Automobile



Volkswagen



Nutzfahrzeuge



Audi



SKODA



PORSCHE

Nordic-Walking-Gruppe

Die Sportler

Es ist nicht lange her, da Pit Clausmeyer allein durch den Löttringhauser Wald marschierte. Er hat sich seine Stöcke geschnappt und ist losgezogen. Mittlerweile hat der 65-jährige Mieter von DOGEWO21 feste Begleiter gefunden: die Nordic Walking-Gruppe aus der Nachbarschaftsagentur.

Immer montags marschieren sie los. Um 16 Uhr im Sommer, wintertags eine halbe Stunde früher. Auf Initiative von Pit Clausmeyer, ehemaliger Sozialpädagoge, haben sich rund 15 Mieterinnen und Mieter von DOGEWO21 seit 2014 zur „Nordic Walking-Gruppe“ zusammengefunden. Auch Wind und Wetter können sie von ihrer rund acht Kilometer langen Tour bis Witten-Rüdinghausen und zurück nicht abhalten. Meist treffen sie gegen 18 Uhr wieder ein. „Die Gruppe lebt von ihrer Regelmäßigkeit“, sagt Pit Clausmeyer, der seit rund 30 Jahren in Löttringhausen wohnt. Ausgerüstet mit Stöcken, Sportschuhen und funktionaler, dem Wetter angepasster Kleidung, ziehen sie durch den Löttringhauser Wald oder ein Stück über den



Es geht bis nach Witten-Rüdinghausen und zurück, immer am Rheinischen Esel entlang.

Friedhof, je nachdem. Jedenfalls immer am „Rheinischen Esel“ entlang, jener alte Bahntrasse, die als Rad- und Fußweg Dortmund mit Witten verbindet. Vor der ersten Tour haben sie mit Hilfe eines von



der Nachbarschaftsagentur organisierten Trainers einen Grundkurs absolviert und sich 8 bis 10 Stunden ins Einmaleins des Ausdauer Sports vertieft: Körperhaltung, angemessene Kleidung, die passenden Stöcke...

„Nordic Walking hilft beim Abnehmen und entlastet den Bewegungsapparat“, weiß Pit Clausmeyer. „Man fühlt sich einfach besser.“ Für ihn zählt aber auch noch etwas anderes: Durch den Lauftreff habe er viele neue Kontakte geknüpft, aus denen Aktivitäten wie Advents- und Weihnachtsfeiern oder gemeinsame Besuche von Kulturveranstaltungen münden. „Da sind sogar Freundschaften entstanden“, sagt der DOGEWO21-Mieter.

SIE FRISCHEN IHRE Englisch- und Französisch-Kenntnisse auf. Sie treffen sich zu Handarbeiten und tauschen als Hobby-Fotografen ihre Erfahrungen aus. Sie halten sich in Sport- und Bewegungskursen fit und helfen sich beim Ausfüllen von Formularen.

Seit der Eröffnung 2013 ist die Löttringhauser Nachbarschaftsagentur von DOGEWO21 in der Eichhoffstraße 4 zu einem Anwohner-Treff geworden. Das Mietermagazin von DOGEWO21 möchte Ihnen die Aktivitäten der verschiedenen Gruppen in lockerer Reihenfolge vorstellen. Jeder ist eingeladen, Platz zu nehmen und sich an den gemeinsamen nachbarschaftlichen Runden zu beteiligen.

KONTAKT:

Leiterin Heike Rolfmeier und Team
Tel.: 02 31 / 47 60 17 00
E-Mail: heike.rolfmeier@nachbarschafts-agentur.de

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo, Di, Mi: 09.00–12.00 Uhr
Do: 14.00–17.00 Uhr
Fr: 09.00–12.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Anzeige



Höchste Zeit! Der Johanniter-Hausnotruf.

Ein Zuhause schenkt Vertrautheit und Geborgenheit. Wer aber hilft im Notfall? Der Hausnotruf der Johanniter schenkt seit 20

Jahren Sicherheit. Wir sind täglich rund um die Uhr erreichbar und garantieren schnelle Hilfe auf Knopfdruck.

Servicenummer:
0800 88 11 220 (gebührenfrei)

DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben



Anzeige

Kompetenz aus einer Hand...

gala-bau
backhauf

alles im grünen Bereich!

...von Aushub bis Zierteich

Backhauf GmbH
Garten- und Landschaftsbau
Schiffhorst 143
44339 Dortmund (Breden)

Tel.: 0231/ 98060-0
Fax: 0231/ 98060-90

info@backhauss.de
www.backhauss.de

Ihr Experte für
Garten- &
Landschaftsbau

Dortmunds Adelssitze

Haus Schulte-Witten in Dorstfeld

Aus einer anderen Zeit

Zugegeben: Um einen echten Adelssitz handelt es sich beim Haus Schulte-Witten nicht. Denn die Familie, die es erbauen ließ, entstammt keinem blaublütigen Geschlecht, sondern war – ganz profan – in der Landwirtschaft tätig.

Schon im 14. Jahrhundert wurde in der Gemarkung Dorstfeld geackert und gearbeitet, doch erst zu Zeiten der Industrialisierung gerieten die Besitzer der Ländereien in Goldgräberstimmung. Kohle und Stahl florierten wie keine andere Ware, und die Bergwerks- und Industrieunternehmen brauchten viele Grundstücke für den Bau neuer Anlagen. So kam es, dass die Familie Schulte-Witten durch den Verkauf von Land innerhalb kurzer Zeit zu beachtlichem Wohlstand gelangte – und diesen auch zeigen wollte. Im Jahr 1880 ließ sie einen repräsentativen Wohnsitz errichten, der sich zu weiten Teilen an den Gepflogenheiten des Adels orientierte: So wurden im Untergeschoss ein Ahnensaal mit Musikzimmer sowie ein edel ausgestatteter Wintergarten, der so genannte Blaue Salon, eingerichtet. Um 1918 wurde das

Anzeigen

Herrenhaus noch einmal umgebaut und erweitert, so dass heute an verschiedenen Stellen Anklänge des Jugendstils zu erkennen sind.

Im Originalzustand erhalten ist auch das alte Badezimmer im ersten Stock. Das in ein Podest eingelassene Badebecken vermittelt anschaulich den Prunk alter Zeiten – ob es indes jemals gelungen ist, heißes Wasser aus dem Keller in den ersten Stock zu leiten, darf in Frage gestellt werden. Denn ein Fernwärmenetz gab es damals natürlich nicht, stattdessen wurde üblicherweise ein Kessel mit Holz und Kohle befeuert.

Nach dem Zweiten Weltkrieg, den das Haus unzerstört überstand, ging es in den Besitz der Stadt Dortmund über, die dort zunächst Teile der Stadt- und Landesbibliothek ansiedelte. Später diente es viele Jahre lang als Stadtbibliothek für Dorstfeld. Im Mittelpunkt der heutigen Nutzung stehen weiterhin die Themen Literatur und Musik, was den ursprünglichen Bewohnern sicher gut gefallen hätte – schließlich sind Kultur und Bildung unter adeligen Dächern seit jeher gut aufgehoben.

Seit 2007 ist „Jugendstil“, das Kinder- und Jugendliteraturzentrum des Landes NRW, im Haus Schulte-Witten ansässig. Die historischen



Im alten Ahnensaal tauchen Kinder gern in die Welt der Märchen ab.

Räumlichkeiten bieten perfekte Voraussetzungen, um Kindern und Jugendlichen Lust auf Literatur machen: Im ehemaligen Ahnensaal startet die interaktive Ausstellung „Pension Grimm“, die sich mit der Welt der Märchen auseinandersetzt. „Schon beim Eintreten fühlen sich die Kinder verzaubert und in eine andere Zeit versetzt“, schildert Programmleiterin Andrea Weitkamp. Weitere Räume werden von der Musikschule, der Bezirksvertretung, einer Arbeitsgruppe der Volkshochschule sowie zwei Landesarbeitsgemeinschaften genutzt. Im Blauen Salon finden zudem regelmäßig Trauungen, Veranstaltungsreihen und Vereinstreffen statt.

Damit das geschichtsträchtige

Gebäude auch in Zukunft gut genutzt werden kann, soll es in absehbarer Zeit saniert werden. „So schön es auch ist, die Geschichte quasi zu spüren – an einigen Stellen gibt es Einschränkungen“, schildert Johannes Borch-Jaene, Leiter der Stadt- und Landesbibliothek Dortmund. Die alten Fenster und das Dach sind problematisch, auch Feuchtigkeit im Gebäude ist ein Thema. Aufgrund des gut erhaltenen Originalzustandes muss Johannes Borch-Jaene alle Maßnahmen sorgfältig mit der zuständigen Denkmalschutzbehörde abstimmen: „Einfach mal ein paar Nägel in die Wand hauen oder etwas Farbe aufbringen, das geht hier nicht.“

SERVICECENTER FRISCHMUTH
Derner Str. 484
44329 Dortmund · 02 31-89 22 77

Neu-und Gebrauchtfahrzeuge unter
www.zweiradfrischmuth.de

Werkstatt für Zweiräder und PKW
KÜS-Prüfstützpunkt
HU/AU/Sondereintragungen

NICHT VERZAGEN FRISCHMUTH FRAGEN

KFZ - WERKSTATT
AUFFERMANN
MEISTERBETRIEB

- Beseitigung von Unfallschäden
- Inspektionen aller Fabrikate
- Lackierarbeiten • AU + HU

JETZT NEU:
Reifenabziehmaschine
speziell für
Run-Flat-Reifen

Walter-Welp-Straße 6
44149 Dortmund (Dorstfeld)
☎ 02 31/17 24 93 ☎ 02 31/17 52 53
www.kfz-auffermann.de
kfz.auffermann@gmx.de



Waltraud Hendler, Helga Piepenbrink, Petra Skroblin und Jutta Reiter (v.l.) vom Dortmunder Weiterbildungsforum.



Im dwf finden Menschen Hilfe beim beruflichen Neustart.

Gewerbemieter: Weiterbildungsforum

Wissen öffnet Türen

Ein paar Schreibtisch-Arbeitsplätze für Mitarbeiter und Praktikanten, ein geräumiger Besprechungsraum und eine kleine Küche. Nichts Besonderes, könnte man meinen. Doch in der Küpperstraße 1 sitzt die geballte regionale Kompetenz in Sachen Weiterbildung.

Das Beratungsbüro des Dortmunder Weiterbildungsforums wirkt als Dachstelle von 35 lokalen Weiterbildungsanbietern, die sich zu einem starken Netzwerk zusammengeschlossen haben. Das erklärte Ziel des eingetragenen Vereins ist es, die Dortmunder Bürger bei der Berufs- und Bildungsplanung zu unterstützen – denn: Die Möglichkeiten in der Region sind vielfältig, nur bei weitem nicht jedem bekannt.

Dass Bildung viele Chancen eröffnet und nicht selten der Schlüssel zu einer erfolgreichen Berufslaufbahn oder gesellschaftlicher Integration ist, wird kaum jemand bezweifeln. War man jedoch früher nach der Lehre oder dem Studium im wahrsten Sinne des Wortes „ausgebildet“, besteht heute immer öfter die Notwendigkeit, in Sachen Bildung nachzurüsten oder sich

eventuell auch einmal ganz neu aufzustellen. Dann gilt es herauszufinden, welche der vielen Fördermöglichkeiten passt und den individuell besten Anbieter zu finden – die Kernkompetenz des dwf-Beratungsbüros.

Gegründet wurde der Verein 1994 vor dem Hintergrund des allgegenwärtigen Strukturwandels. „Schon damals war die Weiterbildungslandschaft sehr differenziert, man kann auch unübersichtlich sagen“, erinnert sich Petra Skroblin, die selbst viele Jahre in der Koordinationsstelle tätig war und heute im Vorstand des Vereins mitwirkt. Das dwf sorgte für Durchblick. Anfangs in Bahnhofsnähe, dann im Heiligen Weg. Immer aktuell war die Frage der Finanzierung. Zwar gab es keine Förderung für den Verein, doch im Gegensatz zu vielen Weiterbildungsberatungen in anderen Städ-

ten hielt sich das Dortmunder Angebot. Die Stadt unterstützte auf ihre Art – mit Räumlichkeiten. So zog die Beratungsstelle vor rund 15 Jahren in die Küpperstraße 1. Anfangs waren die 80 Quadratmeter, die heute zum Bestand von DOGE-WO21 gehören, für Koordinierung, Verwaltung und drei Berater denkbar knapp. Seit jedoch weitere Räumlichkeiten zur Verfügung stehen, gestaltet sich die Situation weit aus komfortabler: Das Erdgeschoss der Küpperstraße 1 wird inzwischen ausschließlich als Koordinationszentrale und Backoffice sowie als Treffpunkt für Arbeitskreise und Gremien genutzt.

Die Beratung selbst findet in der nahe gelegenen Berswordthalle

statt. Hier erhalten Menschen in den unterschiedlichsten individuellen Situationen das Rüstzeug für einen beruflichen Neuanfang. Dabei werden Ziele, Voraussetzungen und Kompetenzen der Teilnehmer ebenso geklärt wie die passenden Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Darüber hinaus bietet das dwf eine Beratung zur Anerkennung von ausländischen Schul- und Berufsabschlüssen an und informiert über die Förderprogramme „Bildungsscheck“ und „Bildungsprämie“.

Für viele Anliegen ist indes gar kein persönliches Gespräch erforderlich. Oft reicht schon ein Telefonan-

„Das größte Problem für Außenstehende ist häufig, dass sie nicht wissen, wo sie ansetzen können.“

“

ruf. „Das größte Problem für Außenstehende ist häufig, dass sie nicht wissen, wo sie ansetzen können“, erklärt

Helga Piepenbrink, die seit 2011 als Koordinatorin im Verein arbeitet. „Wir aber kennen die Netzwerke, wir wissen, wo die Leute hinhinmüssen.“ So begleiten die Bildungsspezialisten täglich Menschen auf dem Weg in ihre berufliche Zukunft – eine Aufgabe, von der auch die regionale Wirtschaft und die Gesellschaft profitieren.

Anzeige

Noch ganz dicht? Na AbflussKlar.

- Rohrreinigung
- Kanalinspektion
- Kanalsanierung
- Dichtheitsprüfung



ABFLUSSKLAR
Vosselmann Gruppe

AbflussKlar GmbH · Am Dördelmannshof 36 · 45886 Gelsenkirchen
T 0209 92335-18 · F 0209 92335-55 · www.abflusssklar.de · info@abflusssklar.de

kostenfrei
**0800-
92 33 518**
Notdienst
Rohrreinigung



Repräsentativ erhebt sich das Gebäude mit dem Museum für Kunst- und Kulturgeschichte. Wie aber ist es in den Jahren zuvor genutzt worden? (Frage 7)

WIE GUT KENNEN SIE IHRE STADT?

1 Wegen Umbauarbeiten der Werkstätten hat das Dortmunder Schauspiel sein Haus am Hohen Wall zwischenzeitlich verlassen müssen. Die Vorstellungen laufen aber weiter. Wo nämlich?

- A Im ehemaligen BVB-Megastore an der Felicitasstraße in Hörde.
- B In den früheren SAT1-Studios im Hörder Stiftsforum.
- C In den Hallen des Industriedenkmals Zeche Zollern II/IV in Bövinghausen.

2 Ende November herrschte in Dortmunds Zoo helle Aufregung. Was war passiert?

- A Eine Elefantenkuh war aus ihrem Gehege ausgebücht und musste von der Feuerwehr eingefangen werden.
- B Mitarbeiter hatten einen der insgesamt 16 Humboldtpinguine tot im Flamingogehege gefunden, zwei weitere Tiere fehlten.
- C Ein Besucher war beim Füttern von einem Totenkopffäffchen gebissen worden.

3 Unter Denkmalschutz stehen bekanntlich einige Gebäude in Dortmund. Eines davon seit 2009, das für die Dortmunder Fußballgeschichte eine besondere Rolle spielt. Um welches Bauwerk geht es?

- A Um die Gaststätte „zum Wildschütz“ am Borsigplatz, dem Gründungsort des BVB.
- B Um die Südtribüne des heutigen Signal Iduna Parks.
- C Um das DFB-Fußballmuseum

4 Im Botanischen Garten Rombergpark gibt es kleines, ehrenamtlich betreutes Refugium zur Bewahrung bedrohter Pflanzenarten. Nach wem ist der kleine Garten benannt?

- A Nach Loki Schmidt, der damaligen Gattin des verstorbenen Alt-Kanzlers Helmut Schmidt.
- B Nach Henriette Davidis, Sachbuchautorin zu Küche und bürgerlicher Haushaltung.
- C Namensgeberin ist die Dortmunderin Helene Wessel, die 1948 Mitglied des Parlamentarischen Rates wurde und in dieser Funktion am Grundgesetz mitarbeitete, das sie bei der Endabstimmung 1949 allerdings ablehnte. Ihrer Meinung nach fehlten notwendige Grundrechte wie beispielsweise Volksabstimmungen.

5 1543 als evangelische Gelehrtenschule gegründet, ist das Dortmunder Stadtgymnasium eine der ältesten Schulen Deutschlands. Welcher Pennäler hat die Schule 1788 mit 16 Jahren vorzeitig und ohne Abitur verlassen?

- A Konrad Klepping.
- B Arnold Andreas Friedrich Malinckrodt
- C Friedrich Arnold Brockhaus

6 Im August 2014 wurde ein weiteres Relikt aus Dortmunds Kohle- und Stahlzeit mit 180 Kilogramm Sprengstoff aus dem Stadtbild verbannt. Welche Anlage war das?

- A Der 75 Meter hohe Kohleturm der früheren Kokerei Kaiserstuhl.
- B Der 60 Jahre alte DEW-Gasspeicher in Lindenhorst
- C Der Förderturm der früheren Zeche Minister Stein in Eving.

7 Der Frankfurter Flughafen, Deutschlands größter Airport, zählte im zurückliegenden Jahr 2015 rund 60 Millionen Passagiere. Düsseldorf kommt auf rund 22 Millionen Passagiere. Und Dortmund?

- A Dortmunds Airport hatte 2015 knapp 2 Millionen Passagiere.
- B Es waren rund 1,2 Millionen.
- C Nach dem Rückzug von Air Berlin sind die Passagierzahlen auf rund 800.000 gesunken.

8 Seit 1983 hat das Museum für Kunst- und Kulturgeschichte seinen Sitz in einem repräsentativen Gebäude an der Hansastraße 3. Wie ist das Gebäude, 1924 fertiggestellt, vorher genutzt worden?

- C Das Gebäude beherbergte Dortmunds erstes Großkino.
- B In dem Gebäude war die damalige Stadtparkasse untergebracht.
- C Bis zum Bau des Rathauses am Friedensplatz waren dort verschiedene Ämter der Stadtverwaltung untergebracht

9 Demonstrationen hat es einige gegeben in der jüngeren Geschichte Dortmunds. Die Menschenmenge, die am 31. Juli 1970 auf den Alten Markt zusammenkam, sorgte mit ihrem Anliegen auch sofort für bundesweite Schlagzeilen. Um was ging es damals?

- A Es war die bundesweit erste Demo für den Minirock und gegen das „Mode-Diktat der Maxi-Röcke“.
- B Dortmunds Stahlarbeiter protestierten gegen den Verkauf des Hörder Phoenix-Werkes an die Chinesen.
- C Tausende Bürger hatten sich versammelt, um in letzter Minute die geplante Sprengung der alten Stadt- und Landesbibliothek zu verhindern.

LÖSUNG

Für jede richtige Antwort gibt's einen Punkt.

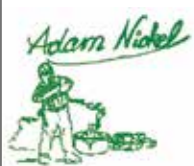
0 – 3 Es kann nur besser werden...

Wir empfehlen: regelmäßig mitmachen!

4 – 7 Sicherer Mittelfeldplatz. Im Training bleiben, dann ist alles drin.

8 – 9 Wie ging das früher bei „Dalli Dalli“: Das war Spitze!

1A//2B//3B//4A//5C//6A//7A//8B//9A



Adam Nickel GmbH Bauunternehmen

Von der Kleinstreparatur bis zur Komplettanierung stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!



Solmstr. 24 · 44359 Dortmund · Tel. 0231/333620 · Fax 0231/332873 · Mobil 0172 52 77 466
info@adam-nickel.de · www.adam-nickel.de

Hartwig & Schwibbe GmbH HEIZUNG & SANITÄR

Partnerschaftlich - Kompetent
- Zuverlässig - Preiswert - Fair
Was können wir für Sie tun?

Hartwig & Schwibbe GmbH

Feldstraße 28-34 · 44141 Dortmund

Telefon: 0231 - 5 75 85 95 • Telefax: 0231 - 5 75 85 90

www.hartwig-schwibbe.de

Unser Notdienst ist rund um die Uhr erreichbar.



**100%
EDG**